

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugspreis:
Pro Monat 40 Pfg. — ohne Postgebühren,
durch die Post bezogen viereljährlich Mk. 1.25,
ohne Postgebühren.
Verkaufsstellen: Danzig: Nr. 1661.
für Oesterreich-Ungarn: Zeitungsvertriebs Nr. 823
Bezugspreis 1 fl. 52 kr.

Redaktions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telefon Amt I Nr. 2515.
Korrespondenz-Anschluß Nr. 316.
Nachdruck sämtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe —
Danziger Rechte Nachrichten — gestattet.

Anzeigen-Preis:
Die einseitige Zeile oder deren Raum kostet 20 Pf.
Die zweiseitige 50 Pf.
Beilagegebühr pro Liniend M. 3 ohne Postzuschlag.
Die Aufnahme der Inserate an bestimmten
Tagen kann nicht verbürgt werden.
Für Aufbewahrung von Manuscripten wird
keine Garantie übernommen.
Inseraten-Ausgabe und Haupt-Expedition:
Brettergasse 91.

Nr. 286.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Perem, Kobrow, Bülow Bez., Süßlin, Garthaus, Dirschau, Elbing, Domburg, Dohrenstein, Ronts, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, (mit Brönsen und Weichselmünde), Neureich, Neustadt, Odra, Oliva, Prank, St. Starogard, Starogard, Smolitz, Stolz, Schöned, Steegen, Stutthof, Tiegubof, Zoppot.

1898.

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten

Die Chronrede.

Die Chronrede, mit welcher gestern im Reichssaale der Reichstag feierlich eröffnet wurde, enthält, wenn sie auch im Einzelnen viele interessante Ausblicke gestattet, doch im großen Ganzen nichts Ueberraschendes. Die überwiegende Mehrzahl der bevorstehenden innerpolitischen Vorlagen ist, wie man sieht, vor der Verlesung der Chronrede bereits bekannt gewesen, und das einzige wesentlich Neue darin ist eigentlich nur die in derselben erwähnte Einbringung eines Entwurfs behufs Ausdehnung des den gewerblichen Arbeitern bereits gewährten staatlichen Schutzes gegen Gefahren für Leben und Gesundheit auf die Handelsgesellen und Lehrlinge, zu welchem wahrscheinlich die bekannten unbefriedigenden Verhältnisse in der Confectionsbranche Veranlassung gegeben haben. Die meisten der zur Berathung gelangenden Vorlagen sind auch schon an dieser Stelle knapp besprochen worden, soweit dies in den kurzen Umrissen, in welchen sie bis jetzt bekannt waren, uns möglich war.

Der Kaiser erwähnt im Eingang seiner Rede die Fortführung der sozialen Arbeit mit Bezug auf die Verbesserung des Alters- und Invaliditäts-Gesetzes, über deren Verwirklichung Einzelheiten wir schon unseren Lesern commentierend berichtet haben. Besonders hervorzuheben sind die Worte des Monarchen, daß „das den Arbeitern gewährte Coalitionsrecht unangetastet bleiben soll“, welche in allen Schichten der Bevölkerung als eine befreiende That gelten werden. Auch die sich daran anschließenden Ausführungen entsprechen durchaus den in der überwiegenden Mehrzahl der Presse und des Publicums geäußerten Ansichten. Ob allerdings die nunmehr angekündigte Verschärfung nicht nach der einen oder der anderen Richtung hin als eine vielleicht zu weit gehende sich erweisen wird, muß bis zum Erscheinen des Entwurfs abgewartet werden; die Meldung, daß bei ganz besonders schwer liegenden Fällen doch eine Zuchthausstrafe verhängt werden könne, ist, wie immerhin, bis jetzt jedenfalls unüberwunden geblieben, irgend eine die Ehrlosigkeit nach sich ziehende Strafe würde aber sicherlich vom Reichstage nicht gebilligt werden. Neben dem einem wirklichen Bedürfnisse entsprechenden Fleischeischgesetz wird besonders das bereits fertig gestellte Reichsbankgesetz die Aufmerksamkeit weiterer Kreise der Öffentlichkeit in der nächsten Zeit auf sich ziehen. Die Ankündigung des Kaisers bezgl. des Inhalts entspricht den bisher allgemein gehegten Erwartungen. Ob die Postvorlage, welche in der letzten Session nur geringen Sympathien begegnete, diesmal dem neuen Reichstage annehmbarer erscheinen wird, weil sie den zweifellos geschädigten Privatbanken doch wenigstens eine kleine

Concession in Form einer Entschädigung gewährt, ist zur Zeit eine offene Frage. Die sonstigen Concessionen des Herrn v. Bobbelski charakterisiren sich in vielen Fällen nur als ganz unerhebliche Verbilligung, in anderen im Gegentheil als Vertheuerung gegenüber den gegenwärtigen billigen Preisen der Privatgesellschaften. Was die Aenderung des Postzeitungsstarifes anlangt, so müssen wir es uns vorbehalten, bei der tief einschneidenden Wirkung, welche eine derartige umfassende Organisationsänderung im geistigen Leben unseres ganzen Mittel- und Bürgerstandes hervorbringen kann, noch ganz speciell an jenem Tage ausführlich darauf einzugehen, an welchem die näheren Einzelheiten über die künftige Gestaltung der Spesen-Berechnung des durch die Post bewirkten Zeitungstransportes bekannt gegeben werden. Schon bei Aufstehen der Meldung, daß dem kleinen Manne, dem Kaufmann wie dem Arbeiter, dem mittleren Bürgerstande, wie den Bauern, die Zeitung, die einzige Bekleidung, aus welcher er Tags über seine geistige Nahrung schöpfen könnte, aus Rücksichten fiscalischer oder anderer Art vertheuert werden sollte, hat sich in weiten Kreisen eine starke Bewegung gegen dieses unpopuläre Project kundgegeben, die seitdem nur gewachsen ist. Es wird sich also für den objectiven Beurtheiler darum handeln, genau den Wortlaut der neuen Vorlage zu kennen, um ein Urtheil darüber zu fällen, ob hier eine wirkliche „Verbesserung“ oder aber eine „Verbesserung“ erreicht worden ist. Dagegen ist das nach ausländischen Mustern geplante Check- und Ausgleichsverfahren durch Vermittelung der Postanstalten als eine wirkliche Reform im verkehrsfreundlichen Sinne zu betrachten, die sich sicherlich nicht nur bewähren, sondern auch ausdehnen wird.

Nachdem die für die zahlreichen Beamten mittlerer und anderer Classen in den einzelnen Etats ausgeworfenen Mittel keineswegs eine irgendwie extra-vagant hohe Summe erreichen, in mehreren Fällen sogar hinter den von den betreffenden Beamtencategorien gehegten Erwartungen zurückbleiben, ist es aus tatsächlichen Gründen vom Regierungspunkte aus wohl begreiflich, daß die Regierung sich hier zu einer besonderen Motivirung veranlaßt sah. Das sich trotz der im letzten Regierungsjahre ständig gestiegenen und weiter wachsenden Einnahmen ergebende Manco für das diesjährige Budget sucht die Regierung durch die ganz exceptionelle Situation und die ungewöhnlich hohen Anforderungen derselben zu begründen, welche es trotz der allgemein günstigen Entwicklung noch nöthig machen, zu einer Anleihe zu schreiten. Der seine gekünstelte Stil des Herrn v. Maquel, der sich in diesem Abschnitt der Chronrede deutlich verräth, wird nicht verhindern können, daß in vielen Kreisen des deutschen Volkes und seiner Vertreter das Gefühl rege werden wird, daß an diesen „ungewöhnlichen“ Ausgaben die noch überdies alle so „ungewöhnlich“ auf einen

Zeitpunkt fallen, doch wohl in erster Linie die in demselben Falle mißzuwählenden Neuforderungen für den Militär- und Colonialetat maßgebend sein müssen. Die Regierung läßt zwar, um diesen Eindruck möglichst zu verwischen, durch ihren finanzkundigen Vertreter gleich unmittelbar darauf in der Rede „versichern“, daß die ganze gegenwärtige Constellation in Einnahme und Ausgabe „keinen Bestand haben werde“, indem ausgeführt wird, daß man nicht annehmen könne, daß ein so ungewöhnliches Zusammentreffen von Umständen sich in absehbarer Zeit wiederholen würde, und daß es somit als ausgeschlossen betrachtet werden dürfe, daß solch ungewöhnlich hohe einmalige Ansprüche fortdauernd den Credit des Staates anspannen könnten. Ob dieser Beschwichtigungsversuch wirklich durch die Höhe der Vorlage gerechtfertigt ist oder nur ein Compliment vor der Opposition bezw. den Centrumswählern gegenüber sein soll, muß dahingestellt bleiben. Daß gerade bei den in Centrumskreisen so vielfach über die Militäraufwendungen auseinandergehenden Meinungen — und auf das Votum der Centrumfraction kommt es doch, wie wir alle wissen, ganz allein an — eine gewisse Rücksicht auf die in vielen Wahlkreisen herrschende Stimmung genommen worden ist, darf als ein bemerkenswerther Schritt diplomatischer Berechnung bezeichnet werden.

Ueber die Einzelheiten der neuen Militärvorlage, welche in der Presse schon vielfach eingehend behandelt worden sind, enthält die Chronrede keine näheren Details. Sie bekräftigt nur kurz, daß die neuen Forderungen entstanden sind aus den sich absolut nothwendig machenden Reformationen in Verbindung mit der Neubearbeitung der Artillerie und andern reformatorischen Einrichtungen, deren Ausschließung nicht mehr angängig wäre. Wir waren bereits in der Lage, unsern Lesern die ungefähren Kosten der neuen Militärvorlage mitzutheilen. Nach dem in der Chronrede erhobenen patriotischen Appell des Kaisers an das nationale Vaterlandsgelühl aller Deutschen wird die Vorlage, — wenn sich auch nach der ersten Lesung in der Commissionsberatung einige Aenderungen und Abstriche nothwendig machen werden, — doch wie bestimmt zu erwarten steht, in der zweiten Lesung mit einer glänzenden Majorität nach den Grundprincipien der Regierung zur Annahme gelangen. Eine Befürchtung, daß trotz des beschlossenen Zeitens-Programms auch die Marineverhaltung diesmal mit irgendwelchen Forderungen an das Parlament herantreten würde, besteht dem Inhalte der Chronrede zufolge nicht; um so eher sind wir verpflichtet, dem Auslande, welches in letzter Zeit allerorten seine Rüstung vermehrt und verstärkt hat, zu zeigen, daß auch das Deutsche Reich nicht aus Oppositionslust oder kleinlichen pecuniären Rücksichten zurückzusehen gedenke, wenn es gilt, den Schild und das Schwert blank zu erhalten, mit welchem die Ehre der Nation gegen etwaige fremde Uebergriffe verteidigt

werden soll. Die hochgehenden Wogen der politischen Erregung, wie wir sie in den jüngsten Monaten fast auf der ganzen bewohnten Erde beobachten konnten, können keinen ethischen und urtheilsfähigen Politiker mehr daran zweifeln lassen, daß unser Kaiser ein eben so ernstes als wahres Wort ausgesprochen hat, als er von der dringenden Nothwendigkeit sprach, welche die verbündeten Regierungen zur Verstärkung ihres Friedenspräsenzlandes und zu wichtigen Organisations-Veränderungen zwang. Da der Kaiser noch ausdrücklich hinzufügt, daß die Staatsregierung „der finanziellen Leistungsfähigkeit des Reiches durch allmähliche Durchführung der nöthigen Aenderungen Rechnung tragen wolle . . .“, so muß auch nach der finanzpolitischen Seite hin jedes Bedenken schwinden. Die von oppositioneller Seite immer und immer wieder lancirte und ebenso oft als unbegründet zurückgewiesene Behauptung, daß die neuen Militär- und Colonialforderungen auch neue Steuern bedingen würden, hat sich abermals als unzutreffend erwiesen, und die nunmehr von derselben Seite hervorgebrachte Besorgniß, als ob es bedenklich sei, die Schuldenlast des Reiches noch weiter zu mehren, ist erst neulich von uns an dieser Stelle als absolut irthümlich nachgewiesen worden.

In der Etatsdebatte werden hauptsächlich die für die gedeihliche Weiterentwicklung unserer Colonien verlangten Neuforderungen, in Verbindung mit der Vorlage über den Ankauf von Neu-Guinea, den Gegenstand lebhafter Discussion bilden. Sehr erfreulich ist, was die Chronrede über unsere chinesische Besitzung mittheilt, in welcher nunmehr, nach dem stattgehabten Systemwechsel, eine wirklich günstige Aera für unseren Handel und unsere Industrie zu erhoffen steht.

Die in der Chronrede gegen Ende enthaltenen Andeutungen auf die bevorstehende Petersburger Friedensconferenz finden ihre besten Illustration durch die am Eingange derselben Rede zu Gunsten der Verstärkung der deutschen Armee wirksam gemachten Ausführungen. Der Kaiser will den Frieden — alle seine Handlungen während der mehr als zehnjährigen Regierung und manches kommende Wort legen Zeugniß hiervon ab, aber der Kaiser weiß auch, daß, so lange nicht ein anderer gangbarer Weg gezeigt wird, die beste Friedensgewähr in einer starken Armee liegt. So hat man es bei dem betreffenden Passus doch wohl mit kaum mehr als einer formellen Höflichkeitshandlung gegenüber dem Jaren, den der Kaiser als seinen „theuern Freund“ bezeichnet, und der russischen Regierung zu thun. Auch der auf die Anarchistenconferenz bezügliche Ausspruch hat nur eine allgemeine Bedeutung, da greifbare positive Vorschläge zur Befehung der Gefahr nicht erwähnt werden.

Hiermit dürfte der Inhalt der Chronrede bis auf einen wesentlichen Punkt erschöpft sein.

Schule des Lebens.

Roman von Marie Bernhardt.

(Fortsetzung.)

„Die Schlinge, die dieser Schuft so sicher um meinen Hals geworfen hatte, sah fest — zog er zu, so war Lorle das Opfer, und das sollte nicht sein, konnte wenigstens jetzt nicht sein! Sie hätte den Tod davon haben können! Was ich gelitten, war unbeschreiblich.“

So kam das Weihnachtsfest — eine Lüge für uns alle Drei, wie ich später erfuhr . . . damals schien es mir an Zweien schon übergenug. Wir standen unter dem lichterfunkelnden Tannenbaum und bauten uns gegenseitig Geschenke auf, und ich mußte es um meiner Tochter willen dulden, daß der Mensch, den ich in meiner tiefsten Seele verachtete, mir die Hand küßte und mich seine liebe Mama, seine treue Vorleserin nannte, während seine kalten, grausamen Augen mit einem höhnischen Blick auf mich niedersehen.

Die nächsten Monate brachten der heimlichen Aufregungen, der heimlichen Zahlungen genug für mich. Meine reichliche Jahresrente, das jährliche Einkommen, für das mein guter Mann durch seine ehrenhafte Arbeit forszte, erwies sich als unzureichend — ich mußte einen Theil des Capitals flüssig machen. Das that ich alles — alles — in zitternder Angst um mein Kind, das jetzt an Ohnmachten und besorgniserregenden Herzzufällen zu leiden begann. Ob dies alles nur auf die körperlichen Leiden, denen sie unterworfen war, zurückzuführen sei, das schien mir doch zuweilen zweifelhaft. Lorle war in ihrem Wesen so ungläublich verändert, von dem sorglosen, muntern Geschöpfchen war keine Spur mehr da, ihre früher schelmisch lachenden Kinderaugen hatten jetzt oft einen ganz eigenen, ergreifenden Ausdruck, der das junge Gesicht um zehn Jahre älter erscheinen ließ. Aber ich scheute mich, mit Fragen in sie zu dringen, ich bediente, umjorgte sie und saß Stunden lang am Tage mit meinem Buch oder meiner Arbeit

neben ihrer Ruhebänk, auf der sie regungslos dalag, gart wie ein Wachsbild, den ersten Blick nach oben gewendet. Still flossen uns die Tage dahin. Meine einzige Hoffnung, wenn es in mir ganz dunkel werden wollte, war immer der Gedanke an den Frühling. Im Frühling sollte, mußte alles gut werden!“

In einer feuchtwarmen, lauen Mainacht, nach einem hangen, schwer durchkämpften Tage wurde mein Entkind geboren, zu meiner staunenden Freude ein kräftig gebautes, rosiges Geschöpfchen. Meine Tochter begrüßte das kleine Wesen ernst und still, nicht mit jener jubelnden Freude, die sonst ein erstes Mutterglück mit sich bringt. Wenn ich an die Seligkeit dachte mit welcher ich mein kleines Lorle zum ersten Mal an's Herz gedrückt, dann kam mir die Kleine hier recht verfürzt vor um ihren Antheil an dankbarem Empfang, und ich konnte mir's nicht verlagern, meine Tochter lese zu fragen: „Brenst Du Dich denn auch?“ Ich wollte, ich hätte nicht gefragt, denn sie brach in ein heftiges, erschütterndes Weinen aus, das lange dauerte und mich mit der größten Besorgniß erfüllte.

„Und der Vater des Kindes?“ forschte der Justizrath.

„Er erschien theilnehmend und besorgt und auch auf eine gewisse Weise beglückt durch den Besitz des kleinen Mädchens. Er kam aber wenig in das Krankenzimmer . . . es war offenbar, daß seine Gegenwart Lorle aufregte, und natürlich mußte dies vermieden werden. Sowie die gefährlichste Zeit bei meiner Tochter vorüber war, wollte ich sie veranlassen, offen, ohne jeden Rückhalt mit mir über ihren Mann zu sprechen, mir schien dies dringend geboten. Ich wollte schweigen über das, was ich aufte; sie aber sollte reden, denn es wurde mir immer klarer, daß sie mir etwas verbergte. Das Kind gedieh, aber Lorle's Kräfte wollten sich nicht heben. Die beiden sehr umsichtigen Aerzte versuchten dies und das, es blieb alles beim Alten. Ein organischer Fehler war nicht da, es fehlte eben an Frische, an Elasticität — immer diese Schläffheit,

dies müde Zusammenstinken! Und dabei marchten die Aerzte eindringlich jeden Tag: „Nur keine Aufregung!“ — Dazwischen neue Scenen, neue Kämpfe mit ihm — meinem Peiniger! Ich hatte mich ernstlich geweigert, seine Forderungen weiter zu erfüllen, mit voller Energie hatte ich ihm erklärt, dies solle und müsse ein Ende nehmen, meine Mittel seien erschöpft. Er hörte mir ganz ruhig zu und erwiderte dann, er könne zwar an meine erschöpften Mittel nicht glauben, wenn ich ihm aber nicht weiter beistehen wolle, so sei er ja außer Stande, mich dazu zu zwingen, er müsse dann einen andern Weg einschlagen. Ich beschwor ihn, Lorle zu schonen — er behauptete, gleichfalls keinen andern Wunsch zu haben, aber mein Benehmen erschwere ihm diesen Voratz ungemein. Ich gab noch einmal — zum letzten Mal! — und schleuderte ihm meine ganze Verachtung ins Gesicht, sagte ihm alles, was ich von ihm dachte, in den stärksten Ausdrücken. Ich sehe ihn noch vor mir, wie er mich lächelnd anhörte, die Anweisung für den Banquier, die ich ihm gegeben, während dessen sorgjam zusammenfaltete, in sein Portfeuille steckte und endlich, als ich in ohnmächtigem Zorn verkrummete, mit einer tiefen, höflichen Verbeugung zur Thür ging.

Es giebt einen französischen Roman von Georges Ohnet: Serge Panin, — kennen Sie ihn? Nun also, wie jene Frau, die den schürftigen Gatten ihrer Tochter niederstößt, als er das Maas seiner Schlechtigkeit fülle, so hätte auch ich handeln mögen, und ich glaube nicht, daß mir später Gewissensbisse gekommen wären. Ich bin immer eine leidenschaftlich empfindende Natur gewesen, das wissen Sie, und es war mir nichts davon abhanden gekommen; im Gegentheil, die innere, wühlende Aufregung hatte all' die Zeit hindurch dies Empfinden nur noch gesteigert. Aber der Tod dieses Menschen hätte jetzt auch der Tod meines Kindes werden können — so dachte ich wenigstens damals! Vielleicht . . . aber was nützt es jetzt, davon zu reden!

Langsam, langsam ging es mit meiner Tochter bergauf. Ich pflegte sie unermüdet und die schöne

Jahreszeit half mit. Es war ein köstliches Frühjahr, überall ein machtvolles Blühen und Espriehen, die herrlichsten Blumen so wohlfeil, wie ich es in dem theuern Wien nie für möglich gehalten, die Luft wie Balsam. Wir konnten schon täglich eine kurze Ausfahrt wagen, konnten das Kind mit seiner Amme in's Freie schicken — auf Lorle's bleichem Gesicht blühten matte Rosen auf. Nun konnte es bald Zeit werden, ein offenes, ehliches Wort mit ihr zu sprechen!

Da kam ein wundervoller Juninachmittag. Mein Banquier hatte an mich geschrieben und um eine Unterredung mit mir gebeten; er glaubte, meine Gelder vorthelhafter placiren zu können, wollte aber selbstredend ohne meine Einwilligung nichts in der Sache thun. Ich sagte meiner Tochter davon — wir waren am Vormittag mit der Kleinen spazieren gefahren, die überaus warme Luft hatte Lorle ein wenig angegriffen, ich rieth ihr sich niederzulegen. Ihren Gatten hatten wir nur früh des Morgens zu Gesicht bekommen, seither nicht wieder; das durfte uns nicht wundern, er war schon mehrmals für den ganzen Tag fortgegangen. Meine Tochter versprach mir, meinen Wunsch sogleich zu erfüllen, ich brachte ihr noch ein besonders spannendes Buch, das ich zu lesen angefangen hatte, aus meiner Wohnung hinauf, küßte sie und die Kleine und ging bis zur nächsten Pferdebahn . . . ich hatte einen weiten Weg vor mir.

Als ich zurückkam —
Der alten Frau verlagte die Stimme. Sie lehnte sich in die Sophaecke zurück und bedeckte die Augen mit der zitternden Hand.
„Sprechen Sie nicht weiter, liebe, arme Freundin!“ sagte Verderer bittend. „Es regt Sie über Gebühr auf! Lassen Sie es bis morgen!“
Sie machte ein verneinendes Zeichen.
„Das wäre noch schlimmer für mich! Ich bin auch mit diesem Theil meiner Erzählung bald zu Ende, es ist nicht mehr viel zu sagen; lassen Sie es mich kurz lassen. Ich kam nach mehreren Stunden heim, es war schon Abend geworden. Ich fand die

Dieser Punkt, allerdings für die ganze Welt der weitest interessanter, ist nicht erwähnt: Fürst Hohenzollern hält sich, seiner Geflohenheit gemäß, in unbeschwerlichem Stillstand. Deutschland unterhält zu allen Mächten unverändert freundliche Beziehungen. Keine Macht ist besonders erwähnt, keine Macht besonders ausgesprochen, die Herren Politiker aller Länder haben die Wahl. Keine einzige Tagesfrage ist geklärt, unsere Stellungnahme zu keinem einzigen die Welt gegenwärtig bewegenden Ereignisse auch nur mit einem Worte erwähnt. Mühte man sich nach dieser hoch-officiellen Verlautbarung nicht, so stünde Deutschland ganz isolirt und hätte nirgend irgend welches Interesse. Daß es Gott sei Dank anders ist, werden uns die Reden unserer Diplomaten bei der ersten Sitzung des Auswärtigen Amtes deutlich zu erkennen geben.

Als charakteristisch für die Eigenart unseres Kaisers zeigt sich insbesondere an den Stellen, an welchen er sich an die Vertreter des Volkes direct wendet, das Hervortreten der Persönlichkeit, des subjectiven Empfindens, welches der letzten Thronrede ein wesentlich anderes Gepräge aufbringt, als dies sonst in den meist in geschäftlicher Tone gehaltenen Thronreden der Fall war. Der warme Schluss-Passus, in welchem die Rede anklingt, läßt erkennen, daß hier die eigenen Herzensäußerungen unseres Kaisers der Diplomatie den Rang abgelaufen haben. Der sympathische Wiedererinnerungsgruß, welchen der Kaiser seiner Orientfahrt, dem Osmanenreich und ihrem Herrscher widmet, die Art, wie er hervorhob, daß die ewigen Grundwahrheiten höher stehen, als confessionelle Unterthiede, bildet einen harmonischen Abschluß der gesammelten Kundgebung, welche sich unter dem üblichen Ceremoniell gestern im weißen Saale abspielte.

Preskimmten.

Die Spalten der gestrigen Berliner Abendblätter sind durchweg mit der Thronrede und deren Besprechung gefüllt. In großer Uebereinstimmung wird deren ungewöhnliche Länge und der Mangel jeder wesentlichen Uebersetzung hervorgehoben. Im Einzelnen äußern sich die „Berliner Nachrichten“: Die feierliche Begrüßung des Reichstages sei wärmere gehalten als gewöhnlich, wie denn überhaupt die in der sonst geschäftlichen Kundgebung ein persönliches Interesse zu erkennen sei. Die „National-Zeitung“ erachtet es für die innerpolitische Lage als bezeichnend, daß im Hinblick auf die Orientreise neben den Einzelnern, die der Kaiser von der Wichtigkeit des deutschen Elementes im Orient erhalten hat, und neben den freundschaftlichen Beziehungen zur Türkei ausdrücklich ein Wort über die Uebereinstimmung des mit genannten Grundgedankes auf dem Wege von an einen katholischen Verein sogar in der Thronrede erwähnt wurde. Die „Kreuz- und Post-Ztg.“ giebt ihrer Freude darüber Ausdruck, daß man in der sozialpolitischen Gesetzgebung nicht sprunghaft, sondern gemessen und planmäßig vorgehe, und bemerkt zu dem Passus, daß der Kaiser seine Gewalt für die ewigen Grundwahrheiten des Christenthums einsetze, wolle: Mit großem Danke und hoher Zuversicht werde die deutsche Christenheit dieses Bekenntnis vernehmen und dem Kaiser treue Gefolgschaft leisten. Die „Germania“ will über die Militärverträge und über den Entwurf zum Schutze Arbeitswilliger noch nicht entlastig aburtheilen, sondern erst die Vorlage selbst abwarten, sagt dann aber: wenn es in der Thronrede heißt, daß das Contingentsrecht der Arbeiter unangefast bleiben solle, so werde sich die Erwägung nicht abblenden, daß man die schärfere Strafbestimmungen entgegenzusetzen werden könne. Die „Deutsche Tageszeitung“ begrüßt mit lebhafter Wärme die Vorlage über den Schutze Arbeitswilliger. Die freireligiösen Blätter, namentlich die „Post“, „Ztg.“ und das „Volk“ vermischen in der Thronrede die Uebereinstimmung über die bürgerliche Angelegenheit und über das Reichsmilitärgericht. Das erste Blatt mündert sich auch, daß von der Erfüllung der Aufgabe des Reichstages betr. Wahrung des Vereinsrechtes nichts gesagt sei. Die „Volkstags-Ztg.“ bemerkt, daß der Währungs- sowie der Friedensconferenz in Worten gedacht sei, welche eine feste Hoffnung auf praktische Erfolge nicht aufkommen lassen.

Die Eröffnung des Reichstages

vollzog sich diesmal unter besonders feierlichen Formen und unter ungewöhnlich starker Beteiligung seitens der Reichstags-Abgeordneten. Es wachten etwa 250 von diesen sich gegen 12 Uhr im weißen Saale versammelt haben. Ganz besonders stark war das Centrum vertreten, an deren Spitze Abg. Graf Ballestrem in der Uniform der Malter-Ritter dem Throne zunächst aufgestellt genommen hatte. Mit Ausnahme der Socialdemokraten waren alle Fraktionen, auch die der freireligiösen und süddeutschen Volkspartei durch Mitglieder vertreten. Der Feier waren die üblichen Gottesdienste in der Schlosskapelle für die evangelischen und in der Hebdwischstraße für die katholischen Mitglieder vorausgegangen. In dem ersten

hatte der Kaiser mit der Kaiserin und den Prinzen des königlichen Hauses theilgenommen. Nach 12 Uhr nahmen kurz vor 12 Uhr die zur Feier befohlenen Militärs aufstellung. Kurz nach 12 Uhr betrat die Mitglieder des Bundesraths den Saal, an ihrer Spitze der Reichstagspräsident Fürst zu Hohenlohe und Graf Wertheimfeld, und nahmen zur Zulassung in den Saal aufstellung. Nachdem sich die Reichstagsmitglieder vor dem Throne gruppiert hatten, begann die Reichstagsrede nach den Gemächern des Kaisers, um diesem die übliche Meldung zu machen, und es dauerte merkwürdig lange, bis er wieder zurückkehrte. Sodann schritt die Schloßgarde-Compagnie in den Saal, und wenige Minuten vor 12 1/2 Uhr verkündeten die Schläge des Oberhofmarschalls, daß der kaiserliche Zug nahe. In der Spitze des letzteren marschirten die Hofpage, denen die Hofherren mit den Reichsinignien folgten. Hinter den Hofherren schritt der Kaiser in der Uniform der Garde du corps; ihm folgten die königlichen Prinzen, denen auch der zur Zeit hier anwesende persische Prinz sich angeschlossen hatte. Als der Kaiser die Mitte des Saales erreicht hatte, brachte der Reichspräsident Dr. Dingeldey ein dreifaches Hoch auf ihn aus, in das die Versammlung begeistert einstimmte. Der Kaiser verneigte sich dankend, stieg die Stufen zum Throne hinauf, setzte den Helm auf und nahm aus den Händen des Reichstagspräsidenten die Thronrede, deren Inhalt wir gestern telegraphisch mittheilten, entgegen, die er mit weithin schallender Stimme verlas.

Der erste Theil der Rede, der mehr eine Aufzählung der dem Reichstage zugehenden Vorlagen enthält, wurde schweigend aufgenommen. Das erste Bravo ertönte bei der Erwähnung der Vorlage zum Schutze der Arbeitswilligen. Sodann mehrten und steigerten sich die Beifallsbezeugungen bei der Betonung der guten Beziehungen zum Auslande, der friedlichen Ziele unserer Reichspolitik und der Uebereinstimmung des Kaisers mit den Friedensbestrebungen des Jaren. Einen besonders warmen Ton schlug der Kaiser an, als er seiner Reise nach Konstantinopel, Palästina und Syrien gedachte und auf die berechtigten Hoffnungen hinwies, die sich an diese Reise knüpfen. Nachdem der Kaiser beendet, erklärte der Reichstagspräsident die Sitzungen des Reichstages für eröffnet, worauf der bayerische Bundes-Bevollmächtigte Graf Wertheimfeld, wie üblich, ein zweites Hoch auf den Kaiser ausbrachte. Unter Verneigung gegen die Versammlung schritt der Kaiser die Thronstufen herab und verließ den Saal.

1. Sitzung vom 6. December 1898.

Am Bundesrathssitzung: Graf Posadowski, Abg. Dr. Dingeldey (Centr.) übernahm, da das älteste Mitglied des Hauses, Abg. Dieben (Centr.) dem Bureau angezogen hat, daß es durch Krankheit verhindert sei, das Amt des Reichspräsidenten zu übernehmen, gemäß § 1 der Geschäftsordnung, als das zweite Mitglied des Bundesrathes und bereits zu protestirten Schriftführer die Abg. Baffermann (Statist.), Dr. Hermès (Freij. Volksp.), Braun (Centr.) und v. Hermann (Centr.). Der sodann vorgenommene Namensaufruf ergab die Anwesenheit von 317 Mitgliedern. Das Haus ist also beschlußfähig. Nächste Sitzung Mittwoch 2 Uhr (Wahl der Präsidenten und der Schriftführer). Schluss 3 Uhr.

Die amerikanische Präsidentenbotschaft.

Durch kühnes Ingenuen hat sich die große nordamerikanische Republik in Westindien und im Stillen Ocean ein Coloniegebiet mit überreichen Naturgütern und gegen zehn Millionen Einwohnern gewonnen. Jetzt gilt es, den gewonnenen Besitz zu behaupten und wirtschaftlich für die Union auszubilden. Die Grundsätze hierfür festzustellen, überläßt der vorläufige Mac Kinley dem Congresse, der jedoch wieder zusammengetreten ist. In seiner Botschaft spricht er nur von Cuba, das eine freie Regierung verwalten soll, der aber die Union so lange beistehen werde, bis dieselbe sich ihren Aufgaben gewachsen zeige. Das dürfte allerdings ziemlich lange dauern! Wie es mit den Philippinen werden soll, darüber schweigt Mac Kinley ganz; vorläufig ist dort eine amerikanische Militärverwaltung inthronisiert, und alles andere ist cura posterior. Der Präsident will eben noch nicht vorzeitig entscheidende Vorschläge machen, von denen er sagt, daß die Verhältnisse auf den Inseln ihre Durchführung erzmöglichen. Dagegen erklärt der Präsident betreffs Chinas nachdrücklich, daß, wenn dem amerikanischen Handel dorthin kein Hindernis in den Weg gelegt werde, Amerika durch die territorialen Erweiterungen der europäischen Mächte nicht berührt werde. Mit dem Nicaragua-Canal und Mittelamerika beschäftigt sich ein längerer Passus, der volle Klarheit darüber bringt, daß keine europäische Macht mehr hoffen darf, einen neuen Panama durchzuziehen zu versuchen, und daß es nur eine Frage der Zeit ist, wenn ganz Mittelamerika einschließlich des projectirten Canals

Kleines Feuilleton.

Rückstudien.
In Frankreich wird bei tausend Gelegenheiten tapfer gefächelt: Der Bruder küßt die Schwester, der Gatte die Gattin, der Freund den Freund. In England ist das Klaffen unter den Gliedern einer Familie weniger gebräuchlich, Männer küßen einander nie. In Schottland ist man noch zurückhaltender, und eine Frau würde ihrer Würde etwas zu vergeben glauben, wenn sie ihre erwachsenen Söhne küßt, und selbst wenn diese noch in Knabenalter stehen, sind die Mütter parat mit Liebkosungen. In den Ländern des Nordens ist der Kuß aus schließlich der Liebe vorbehalten, wahrscheinlich deshalb, weil man sich dort immer auf den Mund küßt, was diesem Ausdruck der Zuneigung den Charakter großer Intimität giebt. Es ist begreiflich, daß unter solchen Verhältnissen die jungen Mädchen ihre rosigen Lippen gegen die Angriffe kühner Vettern tapfer verteidigen, und daß der Kuß eines Kindes vom Geseß als strafbare Handlung betrachtet und mit einer Geldstrafe belegt wird. Interessant ist die Definition des Kußes durch einen Chinesen. Ein Mandarin, der den Decemern beisteht, um die europäischen Sitten kennen zu lernen, besand sich in großer Verlegenheit, wie er den Kuß definiren sollte, den man in seiner Heimath nicht kennt. „Der Kuß“, schreibt er, „ist ein Act der Höflichkeit, der darin besteht, daß man seine Lippen mit dem Kinn des Andern in Berührung bringt, wodurch ein Ton hervorgebracht wird.“ Uebrigens ist der Kuß kein Privileg der Liebe — es giebt Umstände, wo ihn die Poetikette vorschreibt: Bei der Vermählung des Kronprinzen von Griechenland mußte, wie die „Stomane“ erzählt, die Braut nicht weniger als 150 Küsse annehmen. Drei Küsse bekam der König, ebenso viele die Königin, drei die Kaiserin Friedrich, drei der Kaiser und die Königin von Dänemark, drei der Kaiserin und die Kaiserin und je einen Kuß erhielten alle Prinzen und Prinzessinnen, die zugegen waren. Die arme Prinzessin-Braut! Als sie die Kirche verließ, mußte sie sich schon überläßt geküßt haben — was blieb ihr da noch für die Hochzeitsreise übrig? — Ein Herzog von Somerset, der holt auf seinen Stammbaum und in der Etikette gar gut bescheiden war, hatte in zweiter Ehe eine Dame geheiratet, die nicht von so vornehmer Herkunft wie seine erste Gattin war. Als nun eines Tages während der Fütter-

in amerikanische Hände gelangt. Bei dieser Politik steht das gesamte Volk hinter dem Präsidenten, er darf sie also frei proclamiren. Deutschlands wird in der Botschaft freundlich gedacht, indem der Forderung Ausdrück gegeben wird, daß durch den Nachweis der die Gesundheit nicht gefährdenden Reinheit amerikanisches Fleisch und Obst wieder ungehindert Zulassung in Deutschland erlangen würden. England, das sich als intimer Freund der Union so gern aufspießt, wird durch die Botschaft nicht gerade erfreut sein, die britische Freundschaft wird nur mit sehr kühlen Worten geschildert, während andererseits die amerikanische Nicaragua-Politik in England höchst empfindlich berühren dürfte.

Politische Tagesübersicht.

Nicht Drehfuß, nicht Esterhazy, sondern Oberst Henry soll jetzt als der eigentliche Schuldige ermittelt sein. Der Pariser „Radical“ berichtet, die Untersuchung des Cassationshofes habe ergeben, daß der eigentliche Verräther Oberst Henry und daß Esterhazy nur dessen Vermittler bei den fremden Militärsattachés gewesen sei. Man habe festgestellt, daß Oberst Henry, welcher ein Jahresseinkommen von 8000 Francs hatte, jährlich 30 000 Francs ausgab. Der Regierungskommissar des Kriegsgerichtes hat für den Proceß Picquart etwa 50 Zeugen vorgeladen, von denen die meisten in Betreff des „Petit bleu“ aussagen sollen. Picquart ließ den General Beclere, unter dessen Commando er in Tunis diente, als Bezeugen vorladen. Der Cassationshof verhöre heute den Untersuchungsrichter Vertulus.

Das österreichische Budget für 1899 wurde gestern vom Finanzminister Dr. Kaizl dem Wiener Abgeordnetenhaus vorgelegt. Danach sind die gesammelten Staatsausgaben auf 760 286 798 Gulden, die gesammelten Einnahmen auf 760 754 834 Gulden veranschlagt. Der Ueberschuß beträgt demnach 468 041 Gulden, 119 113 Gulden mehr als im Vorjahr. Das Gesamterforderniß ist um 37 413 962 Gulden höher veranschlagt als dasjenige für 1898. Bei dem Vorschlage für 1899 wurde die Aufrechterhaltung der Gemeinamkeit der Jollenkünfte sowie die vorläufig bestehende Quotenverteilung angenommen. In seiner Budgetrede führte der Minister aus, ein namhafter Theil der Erhöhung sei durch Aufhebung der Lage der niedrigsten Stellen der Staatsbediensteten verwendet worden, auch sei die Lage der in ökonomischen Unternehmungen beschäftigten Arbeiter gebessert worden. Der Minister constatirte die fortwährende Gebundung der wirtschaftlichen Verhältnisse sowie, die auch im Jahre 1898 eingetretene Besserung der auswärtigen Bilanz und beleuchtete den Mißstand, daß jetzt sowohl das Budget für 1898 als dasjenige für 1899 unerledigt ist, was eine Gefahr für den parlamentarischen Staat bedeute. „Darum sollen alle, denen daran gelegen ist, daß unser öffentliches Leben in Bahnen gedeutet, rechtlicher Entwicklung gelangt, trachten, daß diese Verhältnisse endlich einmal aufhören.“ (Beifall, Händeklatschen.)

Hierauf beantragte Abgeordneter Dr. Groß über die Hebe des Ministerpräsidenten Thun betreffend die Ausweisung österreichischer Staatsangehöriger aus Preußen die Debatte zu eröffnen. In der Begründung führt Groß aus, seine Partei sei weit entfernt, die Ausweisung österreichischer Staatsangehöriger aus Preußen gut zu heißen, wenn auch durch diese Ausweisungen Angehörige jüdischer Nationalität betroffen werden. Der Zusatz, welchen der Ministerpräsident zu der Interpellationsbeantwortung gemacht habe, könne in gewissem Sinne als Drohung aufgefaßt werden. Redner glaubt nicht, daß der Ministerpräsident sich über die Tragweite seiner Worte im klaren war. Man habe es hier nur mit einer politischen Tactlosigkeit zu thun, denn die Tripelallianz bewähre sich als Bedürfnis für den Weltfrieden. Auch der größte Theil der Majorität des Hauses halte sicher an diesem Bündniß fest. (Beifall links.) Der Antrag Groß wird mit 166 gegen 144 Stimmen abgelehnt.

Deutsches Reich.

Berlin. 6. Dec. Der Kaiser empfing heute Vormittag eine katholische Deputation, welche ihren Dank für die Schenkung des Dormitungsgrundstückes in Jerusalem abstarbete. Die Deputation bestand aus den Malter-Rittern Grafen Droste von Vischering, Grafen Hohenbroch und Grafen Braichma. — In der heutigen außerordentlichen Versammlung des Gesellschaftsausgleiches der „Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger“ wurde, wie in einem Theile der gestrigen Auflage bereits mitgeteilt, als Nachfolger des verstorbenen ConiulS. H. Meyer zum Vorsitzenden der Gesellschaft Herr Theodor Gruner, zum stellvertretenden Vorsitzenden Herr Hermann Frese, Mitglied des Reichstages, gewählt.

wochen die neugeborene Herzogin in einer Umwandlung von Zärtlichkeit ihrem Gatten um den Hals fiel und ihn herzlich küßte, sagte dieser laut: „Madame, meine erste Gemahlin war eine geborene Herrin, und doch hätte sie sich nie eine solche Freiheit mir gegenüber herausgenommen.“ — Auch in der Politik spielte schon der Kuß eine allerdings unschuldige Rolle. Die Herzogin von Devonshire soll einmal erklärt haben, sie gebe Jedermann einen Kuß, der für den Herzog stimme. Als nun ein Wähler, Wegger seines Zeichens, ihr sagen ließ, daß er nur unter dieser Bedingung für ihren Gatten stimmen werde, war sie damit einverstanden und gab ihm einen Kuß. Der Wegger wurde dadurch in der ganzen Gegend berühmt und der Kuß der Herzogin wurde für ihn eine einträgliche Reklame. — Zu einer Zeit, als die Engländer nicht so gern in die Arme traten wie heutzuutage, reiste die Herzogin Gordon auf den Märkten umher, um Soldaten anzuzusehen und ließ den jungen Leuten die Wahl zwischen einem Schilling und einem Kuße. Da sagte ihr ein Veteran der Schmeichelei: „Ein Schilling ist ein gar verächtlich Ding, dagegen ein Kuß von den Lippen der gnädigen Frau Herzogin läßt Jahre lang balsamischen Duft auf dem Munde des Soldaten zurück.“ Ueberlieferte Räuber.

Das viersprachige Smyrna ist die Stadt der Unsicherheit par excellence. Eine Gesellschaft Engländer darunter Herr James Whittall, der Sohn des reichsten Engländer in der Levante, kam neulich Abends von einem Ausflug aus dem Smyrnaer Villen-Vorort Burnabat zurück und hatte dicht vor der Stadt ein ungewöhnliches Abenteuer zu bestehen. Drei bis an die Zähne bewaffnete Banditen hielten unter Drohungen, die Wagen der Engländer an. Als sie um ihre Namen befragt wurden, hatte der junge Whittall die Geistesgegenwart, zu antworten, er sei der Sohn des Herrn Stevens. Er allein wurde hierauf als Geisel mitgenommen, während die Andern entsetzt nach Smyrna zurückkehrten. Hier wurden aber nur die Behörden benachrichtigt, damit nicht bis zu den Räubern das Gerücht gelangte, daß sie thatächlich den jungen Whittall in ihren Händen hätten, denn gerade auf diesen hatten sie es abgesehen. Die Abgesandten Sir Richard Whittalls, des Vaters des Gefangenen, traten sofort mit den Banditen in Verhandlung. Die Unterhandlungen dauerten drei Tage, während deren der junge Whittall wiederholt von den Räubern gemißhandelt wurde. Am fünften Tage erst konnte er gegen Erlegung eines Lösegeldes von 20 000 Mark befreit werden.

— Der „Germania“ zufolge wird das Centrum den Grafen Ballestrem als Reichstagspräsidenten präferiren.

Ausland.

England. London, 6. Dec. Der Correspondent des Reuterschen Bureaus in Liverpool hat briefliche Mittheilung von einer Schlappe erhalten, welche eine kleine Abtheilung der britischen Truppen am Niger in der Nähe von Pelwa (auf dem Wege zwischen Jebbo und Fio) erlitten haben. Der die Abtheilung führende Lieutenant, ein Corporal und vierzehn Mann der eingeborenen Truppen sind gefallen. Die Abtheilung machte gerade den Versuch, einen eingeborenen Häuptling dazu zu bewegen, Canoes zum Transport von Lebensmitteln auszurüsten, als sie von den Eingeborenen überfallen wurde. Zur Züchtigung für den Ueberfall ging später eine Truppenabtheilung nach dem Thore ab. Der Leichnam des Lieutenants wurde gefunden. Wie das Reutersche Bureau durch das Colonialamt erfährt, hat die Regierung Meldungen erhalten, welche die Nachrichten bestätigen.

Marine.

S. M. Kr. „Kaiserin Augusta“, Comdt. Capt. z. S. Gildlich ist mit dem Chef des Kreuzergeschwaders, Vice-Admiral von Lieberich, an Bord am 5. Dec. in Klantichon eingetroffen. S. M. Schulschiff „Soubise“, Comdt. Freg.-Capt. Kreuschmann, ist am 5. Dec. in Montevideo eingetroffen und will am 10. Dec. von da nach Buenos Aires in See gehen. Der Reichspostdfr. „Bayer“ mit den abgelösten Besatzungen der Schiffe des Kreuzergeschwaders, Transportführer Capt. zur See Koellner, ist am 5. Dec. in Hongkong angekommen und will am 7. die Seilreise über Singapur fortsetzen. S. M. S. „Odin“ ist am 5. Dec. in Christiania eingetroffen und beabsichtigt am 8. diesen Hafen wieder zu verlassen. S. M. S. „Carola“ ist am 5. Dec. in den Kieler Hafen eingelaufen.

Kiel, 7. Dec. (S. T. B.) Als das Panzerschiff „Doom“ nach der Rückkehr vom Torpedoschießen sich an der Boje festmachen wollte, kenterte der Kutter, wobei die Matrosen Kräger und Weismann ertranken. Die übrige Besatzung wurde gerettet.

Neues vom Tage.

Schiffbruch. Algier, 5. Dec. Der französische Dampfer „Algérois“ ist in der Nähe von Boune untergegangen; 11 Personen sind ertrunken.

Streifenbeziehung. Straßburg (Ehmen), 6. Dec. Der Streif der Frezfabrikarbeiter ist beendet, nachdem eine Einigung erzielt worden ist.

Widder erschossen. In der Nähe von Laar wurde der Dienknecht Arnold, ein bekannter Bildhauer, vom Jagdaufseher Maler erschossen. Arnold war mit einem Gefolge auf die Jagd ausgegangen und wurde auf dem Heimwege, mit zwölf Jägern die Gewebe auf die Wange, doch kam der Jagdaufseher zuerst zum Schuß. Der Gefolge Arnolds erhielt einen Streifschuß, konnte sich aber noch retten.

Verstümmelt. Christiania, 7. Dec. (S. T. B.) Durch Erdrüttel wurde ein Hof in Sandbäck bei Tromsø zerstört; acht Personen wurden getödtet und mehrere verletzt.

Berlin, 6. Dec. Die Unterredung gegen den vermeintlichen Mörder der unerschlagenen Singer, Schneider Gemmer Dr. Jochims, ist jetzt abgeklungen, nachdem Gerichts-Abtheilungen dem Verurtheilten über die Briefe abgehoben hat, die zuerst den Verdacht auf Gutmann gelenkt haben. Die Erhebung der Anlage wird innerhalb vierzehn Tagen erledigt und wahrscheinlich in der zweiten Schwurgerichtssitzung des nächsten Jahres zur Verhandlung gelangen.

Lübeck, 5. Dec. Die Strafkammer verurtheilte den fliegenden Polteijergänger Janßen wegen vorläufiger Mißhandlung zu 4 Monaten Gefängniß. London, 4. Dec. Endlich ist einer Amerikaner der große Wurf gelungen, einen Engländer von zweifelhaftem königlichen Geburt zum Bräutigam zu erheben. Lewis Vernon Harcourt, von jenem Vater's Freunden kurzweg „Lulu“ genannt, dessen Verlobung mit Mary Estel, der einzigen Tochter des verstorbenen Walter S. Burns von New-York und North Wymms Park in Wales loben angezeigt wird, ist der älteste Sohn des Sir William Vernon Harcourt, der durch die Vernon von der Familie der Plantagenets abstammt, die England mehrere Könige gab. Seine Braut ist die Tochter eines Mitgliedes der amerikanischen Bankfirma J. S. Morgan & Co.

Locales.

Personalen. Nachbenannten Professoren ist der Rang der Räte der vierter Classe verliehen worden: Dr. Fritz Borchardt und Otto Lehmann am städtischen Gymnasium in Danzig, Otto Tage und Heinrich Evers am Realgymnasium St. Petri in Danzig, Eugen Scheffer am Realgymnasium St. Johann in Danzig, Eduard Knoch und Rudolf Edel am Realprogymnasium in Jentau, Ernst Holz am Realprogymnasium in Dirschau, Dr. Leonhard Neubauer am Realgymnasium in Elbing, Johann Schlotzwerder am Gymnasium in Elbing, Johannes Schüttele, Roman Meißner und Fritz Winkler am Gymnasium in Pr. Stargard, Dr. Josua Horowitz, Albert Wigt und Richard Radrowski am Gymnasium in Thorn, Georg Heilmann am Gymnasium in Graudenz, Adolf Großmann und Karl Braun am Gymnasium in Marienwerder, Heinrich Büde, Gustav Dieckert und August Papenfuß am Gymnasium in Königsberg, Georg Borchard und Dr. Karl Serres am Gymnasium in Culm und Anton Caudanski am Gymnasium in Gumburg.

Von der Schichau-Werft. Aus Elbing wird uns geschrieben: Im vorigen Jahre betratte Japan die Firma Schichau mit der Erbauung von 9 Torpedobooten. Da diese Torpedobooten nur einen kleinen Topp hatten, mußten dieselben unter eigenem Dampf nicht die Fahrt nach Japan zurücklegen. Diese Torpedobooten sind vielmehr nach der Zusammenstellung hier in Elbing in Theile zerlegt und dann mit Schiffen zum dem Bestimmungsort transportirt worden. Da das Bau zur vollen Zufriedenheit ausgeführt worden ist, hat Japan jetzt weitere sechs Torpedobooten bei Schichau bestellt. — Das von der Kaiserlich Deutschen Marine vor einem Jahr bei Schichau in Danzig in Auftrag gegebene Kanonenboot „Zitis“ wurde in Mitte November pünktlich zum Vierzetermin in Kiel abgeliefert, und da alles zur vollen Zufriedenheit der Kaiserlichen Marine ausgeführt war, sofort übernommen. S. M. Kanonenboot „Zitis“ geht in alternativer Zeit nach Ostasien. Kürzlich lief auf der Schichauwerft in Danzig bekanntlich das Kanonenboot der Kaiserlichen Marine „Faguar“ vom Stapel; dasselbe ist jetzt in voller Anstrichung begriffen und wird zum Frühjahr, ebenfalls pünktlich zum Vierzetermin fertiggestellt. Das im Frühjahr auf der Schichauwerft in Danzig an die Kaiserlich Deutsche Marine abgelieferte Panzerschiff „Bayer“ hat sich inzwischen vorzüglich bewährt und die Sommerinduz-

ganze Wohnung leer, Niemand in der Küche, Niemand im Kinderzimmer. Nur die Kleine schlief ruhig in ihrem Korbwagen. In den Zimmern meiner Tochter war alles ausgeräumt, alles wohllich und schön wie immer. Wohin konnte sie noch so spät gegangen sein? Wo waren die Leute, die Köchin, eine ältere, sehr zuverlässige Person, wo die Amme, die ihren Pflichten zärtlich liebte? Ich war sehr erstaunt, dann erschrocken, — was konnte dies bedeuten? Auch im Zimmer des Mannes Niemand, die Schränke, die Schubfächer sorgfältig abgeschlossen, nichts lag ungerührt, nicht einmal ein Cigarettenetui, ein Buch, ein Handgüß! Mit wankenden Knien stieg ich in meine Wohnung hinauf — auch dort alles leer und still, genau so, wie ich es verlassen hatte! Nun packte mich eine wilde Angst, ich fürzte die Treppe wieder hinauf, ich lief von Zimmer zu Zimmer, laut Vorles Namen rufend, wieder und wieder? Als keine Antwort kam, haßete ich hinunter zum Portier — hatte er Jemand fortgehen sehen? — Ja wohl, zuerst die Köchin, die noch ein wenig gescholten habe: jetzt habe die Gnädige sie nach dem entlegenen Theil der Stadt geschickt, dahin, wo Wien bald zu Ende sei — da könne sie ja vor neun Uhr immer zurück sein, und wer derweil das Abendessen herrichten sollte? — Und nach einer Weile, so gegen sechs Uhr, sei die Amme gekommen, glückstrahlend: eben habe ihr die Gnädige erlaubt, ihren Bubzen zu bejucken und ihr noch das Geld für die Pferdebahn gegeben — die Kleine sei satt und schlafte fest, und die Gnädige wolle nach ihr sehen. Weiter sei Niemand gekommen, darauf könne er, der Portier, schwören.

Mir blieb kein Zweifel, sie hatte die Leute fortgeschickt, um allein zu sein, aber sie selbst, wo konnte sie sein? Ich lief wieder hinauf, hatte ich denn auch überall gesucht? Ich sah in die Badestube, die Borrathskammer, endlich fiel mir das Schrankzimmer ein, die früheren Bewohner hatten es als Wohnzimmer benutzt, uns war es übrig gewesen. Es stand ein Ofen darin, in dem Plafond war ein starker Haken für eine Hängelampe eingeschraubt. Und da — dort — fand ich —

(Fortsetzung folgt.)

stellungen sehr gut erledigt. Die für dieses Panzer-

Kaiserbesuch in Westpreußen. Wie die Thorne

Jubiläum. Heute begeht Herr Magistrats-Bureau-

Wilhelm-Theater. Nach wie vor ist das

Der bisherige französische Consul in Danzig,

Anfälle. Der Knabe Alfred Damasko führte

Provinz.

je-Oliva, 7. Dec. Der Männergesangsverein

Memel, 6. December. Die Suche nach den

St. Krone, 5. Dec. Am Sonnabend ist mit der

Königsberg, 6. December. Wiederum hat sich

Abgang der Königsberger Strassen-

Königsberg, 6. December. Der Planeten-

Abgang der Königsberger Strassen-

Königsberg, 6. December. Der Planeten-

Abgang der Königsberger Strassen-

Königsberg, 6. December. Der Planeten-

Abgang der Königsberger Strassen-

Königsberg, 6. December. Der Planeten-

Abgang der Königsberger Strassen-

Königsberg, 6. December. Der Planeten-

Abgang der Königsberger Strassen-

Königsberg, 6. December. Der Planeten-

Abgang der Königsberger Strassen-

Königsberg, 6. December. Der Planeten-

Abgang der Königsberger Strassen-

Königsberg, 6. December. Der Planeten-

Abgang der Königsberger Strassen-

Königsberg, 6. December. Der Planeten-

Für Kinder: Dzien; a. vollstehige ausgewätere,

Verlauf und Tendenz des Marktes;

Wetterbericht der Hamburger Gewarte vom 7. Dec.

Stationen. Par. Mill. Wind. Wetter. Tem. Cels.

Christiansund 741 SW 9 wolfig

Ueberburg 757 SW 7 Regen

Danzig 762 SW 4 wolfig

Paris 764 SW 2 wolfig

Wien 771 S 2 wolfig

Berlin, 7. December. Getreidemarkt. (Telegraph

Standesamt vom 7. December.

Geburten: Ingenieur Paul Neubäcker, E.

Aufgehoben: Kassenhilfs Paul Franz Otto

Verheiratet: Kellner Wilhelm Rhode und

Todesfälle: T. des Posthilfsboten Johann

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Vom Reichstag.

J. Berlin, 7. Dec. Die dem Reichstage gestern

J. Berlin, 7. December. Die Fraction der social-

J. Berlin, 7. Dec. Die freisinnige Vereinigung

Vorlage nicht Gesetzeskraft erlangen könne, die

Budapest, 7. Dec. (W. L. B.) Abgeordneten-

Die Bänke sind nicht besetzt, die

Unter lautloser Stille wird

Der Brief des Präsidenten Szilagy

Die Linke brach nach der Verlesung

Demokratische Offensiv aus. Der

Lang meldete gleichfalls seinen

Den Vorsitz führen und eruchte

den Demission des Präsidenten

Kenntnis zu nehmen. (Stürmische

Rufe: „Nein“). Kossuth beantrag

den Namen seiner Partei, das

Hauss möge die Demission

des Präsidenten nicht zur

Kenntnis nehmen.

Ein französisches Ultimatum an China.

Peking, 7. Dec. (W. L. B.) Der

französische Gesandte überreichte

dem Tzungli-Yamen ein

Ultimatum, worin gedroht

wird, wenn der französische

Missionar, den die Rebellen

von Szechwan gefangen halten,

nicht innerhalb 10 Tagen

freigelassen werde, werden

die französischen Soldaten

den Befehl erhalten, die

Grenze zu überschreiten.

Berlin, 7. Dec. (W. L. B.) Der

Kaiser empfing Vormittags

die Deputation des Kreises

Witzky, bestehend aus dem

Landrat Grafen Wartensleben,

je 2 Mitgliedern der Ritterschaft

der Stadt- und Landgemein-

den, welche ihm den Dank

des Kreises für das denselben

verleihe Bildnis Kaiser

Wilhelms I. darbrachten.

(Kaiser Wilhelm I. war als

Prinz von Preußen 1848 vom

Kreise Witzky zu dessen

Vertreter im preussischen

Landtage gewählt worden. Red.)

V. Berlin, 7. Dec. Der Kaiser

verlieh viele Ordensauszeichnungen

an die Officiere und Mannschaften

der „Hohenzollern“ nach der

glücklichen Heimkehr aus

Palästina.

J. Berlin, 7. Dec. (W. L. B.) Die

Centralstelle zur Vorbereitung

der Handelsverträge beschäftigte

sich gestern mit der Errichtung

einer deutschen Handelskammer

in Konstantinopel. Es wurde

mitgeteilt, daß sowohl das

Auswärtige Amt wie der

deutsche Botschafter in

Konstantinopel diesem Plane

sehr sympathisch gegenüber

sind. Der Vorsitzende des

Bundes der Industriellen,

Fabrikbesitzer v. Dreys,

begibt sich demnächst zur

Einleitung der Finanzierung

des Unternehmens nach

Konstantinopel. Ferner wurde

die Frage der Errichtung

eines kleinasiatischen oder

deutsch-türkischen Export-

und Import-Syndicats be-

trachtet. Ferner beschäftigt

man bei der Reichsregierung

eine Petition einzureichen

bezüglich des Reichs-

Subvention für die deutsche

Beamtenschaft.

J. Berlin, 7. Dec. Die

Versteigerung von Land in

Kiautschou brachte dem

Gouvernement einen

Reinertrag von 2 Millionen

Mar.

F. Hamburg, 7. Dec. Durch

Veräußerung des Bank-

rahs des Kreises Altona

wurde einem Fabrikanten

in Wandsbek die

Beschäftigung österreichischer

und russisch-polnischer

Arbeiter in seinem

Establishment unter-

stellt. Der Regierungs-

präsident bestätigte die

Verfügung, gegen welche

der Fabrikant nimmehr

Recurs beim Minister

angemeldet hat.

Bremen, 7. Dec. (W. L. B.)

Der Norddeutsche Lloyd

hat seine beiden Schnell-

dampfer „Berra“ und

„Zulba“ an die „Canada-

Company“ verkauft. Die

Ablieferung der Schiffe

wird nach Aufhebung

der spanischen Truppen-

transporte im Januar

1899 erfolgen.

Paris, 7. Dec. (W. L. B.)

Der „Aurore“ zufolge

sagte General Gallifet

vor dem Cassationshof

über die glänzende

Führung Picquarts aus,

sowie über die von

dem General Maras

nach der Degradation

Dreys gemachte

Bemerkung: Heute

haben wir einen

Unschuldigen

degradirt.

Paris, 7. Dec. (W. L. B.)

Der „Figaro“ vergleicht

die Thronrede Kaiser

Wilhelms mit der

Bottschaft Mac Kinleys

und sagt: Man würde

in der Thronrede

des Kaisers vergeblich

jene anmaßende

Gefinnung suchen,

der die Bottschaft

des amerikanischen

Präsidenten

kenntzeichnet. Die

Rede des Kaisers

sei sehr weise,

maßvoll und von

praktischem

Geiste erfüllt. Die

Bottschaft Mac

Kinleys sei fast

monarchisch,

die Thronrede

dagegen von

dem Gefühl

demokratischer

Stärke befeuert.

Der „Siecle“

erklärt: „Jalls

die Friedens-

konferenz wirklich

den gegenwärtigen

Zustand der Dinge

(d. h. die

Jugendschicklichkeit

Unglücks-Verhängnis

aus Deutschland)

ausdrückt

so würde sich

die Begeisterung

der Franzosen

für das Bündnis

mit Russland

sehr abkühlen.

Petersburg, 7. Dec. (W. L. B.)

Die russische

Telegraphen-Agentur

meldet aus

Nethymos: Die

Muselmanen

in den

Bezirken

Nethymos

erhielten

durch die

russischen

Vergnügungs-Anzeiger Stadt-Theater.

Mittwoch, den 7. December 1898, Abends 7 Uhr:
Außer Abonnement. P. P. B.

Bei erhöhten Preisen.
Erstes Gastspiel der Königl. Preuss. Hoftheaterleiterin
Marie Barkany.

Fedora.

Drama in 4 Acten v. Victorien Sardou. Deutsch v. Paul Bindau.
Regie: Franz Schiefe.

Personen:

Fürstin Fedora Romanzoff	Marie Barkany.
Graf Boris Ipanoff	Walter Golling.
de Sirier, Attaché an der französischen Botschaft	Emil Berthold.
Greich, Polizei-Commissar	Franz Schiefe.
Dr. Baroff, Ipanoffs Freund	Herm. Melzer.
Gräfin Olga Soutareff	Marg. Voigt.
Frau de Louris	Johanna Prof.
Baronin Orlar	Amalie König.
Naurel	Carl Beermann.
Sasinski	Alex. Calliano.
Dr. Vorfeld	Josef Kraft.
Desire, Kammerdiener	Franz Maril.
Lichliff, Juwelier	Max Kirchner.
Dumitri, Brauer	Roel von Born.
Enril, Kutscher	Bruno Galleiste.
Basil, Kammerdiener	Hugo Schilling.
Marla, Kammerfrau	Marie Bendel.
Ein Portier	Paul Eichmann.
Iwan, Polizist	Emil Werner.

Gäste der Gräfin, Polizeigenten, Dienerschaft.
Der 1. Act spielt in Petersburg; die 3 letzten Acte spielen in Paris.
Zeit: die Gegenwart.

Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für
Stehplätze à 50 H.

Spielplan:
Donnerstag, 8. Dec. P. P. C. **A Basso Porto.** (Am unteren
Saal.)

Freitag, 9. Dec. Außer Abonnement. P. P. D. Bei erhöhten
Preisen. Zweites Gastspiel der Königl. Preuss. Hoftheaterleiterin
Marie Barkany. Francillon. Schauspiel von Alex. Dumas.
In Vorbereitung: **Der Opernball.** Operette. — **Neu.
Barfüsschen oder Die drei Männlein im Walde.**
Weihnachtsmärchen.

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**

Sensationellste Attraction!

Madame Cardinal et ses Filles.

Gr. lyrische und choreographische Scene vollständig
im Pariser Genre ausgeführt von der
Reybaud-Truppe
(3 Damen, 1 Herr.)

Sonntag, den 18. Decbr. Letzte Vorstellung vor Weihnachten.



Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Donnerstag, den 8. December cr.:

Kein Concert.

Nächstes Concert:

Sonntag, den 11. December cr.

Donnerstag, den 15. December cr.:

Letztes populäres

Symphonie-Concert

vor den Festtagen.
Carl Bodenburg,
Königl. Hoflieferant.

Hôtel de Stolp

Donnerstag, den 8. December:

Großes Militär-Concert.

Anfang 7 Uhr. Grenadier-Regt. Nr. 5. Entree frei.

Freitag und Sonnabend, den 9. und 10. Decbr.:

Gross. Militär-Concert.

Anfang 7 Uhr. Entree frei.

Sonntag, den 11. December:

Gross. Clavier-Concert.

Anfang 4 Uhr. Entree frei.
M. Melzer.

Velodrom

Beste Fahrschule und Fahrradbahn.
Geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 10^{1/2} Uhr.
Die Bahn ist geheizt. Räder unter eigenem Verschluss.

Morgen Donnerstag:

Concert.

Beginn 5 Uhr.
Herm. Kling.

Frauenwohl.

Weihnachtsmesse Hotel du Nord

Donnerstag, den 8. December (6333)

Eintritt frei!

Schluss der Messe 7 Uhr Abends.
Freitag, den 9. von 3-7 Uhr und Sonnabend, den 10.
von 10-7 Uhr

Ausgabe der Gewinne sowie Abholung
der nicht verkauften Gegenstände
aus dem „Apollosaal“.

Restauration Neues Schifferhaus,

Heute, Mittwoch, und folgende Abende:

Grosses Tyroler Gesang- u. Zither-Concert,

ausgeführt von Geschwister Langer, Innsbruck.
Anfang 6^{1/2} Uhr. Entree frei.
Hochachtungsvoll **A. Greil.**

Sängerheim.

Donnerstag:

Wurst-Picknick.

Einen gemachte Wurst. Loose hierzu gratis.
Concert der Haus-Capelle.
Entree frei.

Auftreten des Wurstmacher Kolbe.

Restaurant Albert von Niemierski

Brodbänkengasse 23, am Thor.

Heute, Mittwoch, und folgende Tage:

Gr. Streich-Concert und Gesangs-Vorträge

ausgeführt von der beliebten
Wiener Damencapelle.
Anfang 8 Uhr. Entree frei.
Hochachtungsvoll **Albert v. Niemierski.**

Restaurant und Café Olivaer Hof,

Holzmarkt Nr. 7,
empfiehlt feinen

Mittagstisch

in und außer dem Hause, sowie reichhaltige Abendkarte.
(6312) **W. Flier.**

Tite's Hôtel

Langfuhr.

Morg. Donnerstag, 8. Dec.:

Grosses Concert

ausgeführt von der Capelle des
Grenadier-Regiments König
Friedrich I. (4. Ochr.) Nr. 5 unter
Leitung des Stabs-Hobosten
Herrn Wilke.
Anfang 8 Uhr. (5163)
Entree Saal 25 H., Loge 50 H.

Gesellschafts- Abend.

Anfang 8 Uhr. (6268)

Vereme

Am Freitag, den 16. December, Abends 8 Uhr
findet im Gesellschafts-Saal, Heilige Geistgasse 107
die satzungsmäßige Hauptversammlung statt.

Tagesordnung.
1. Aenderung der Bestimmungen der §§ 1 und 8 der Ge-
sellschafts-Satzung für den Aufsichtsrath.
2. Feststellung des Haushaltsplanes.
3. Neuwahl:
a. eines ausgelosten Vorstandsmitgliedes.
b. dreier ausgeloster Aufsichtsrathsmitglieder, sowie
Erstwahl eines ausgeschiedenen Aufsichtsraths-
Mitgliedes.
4. Wahl dreier Genossen zur Prüfung der Jahresrechnung
(§ 33 d. G.).
5. Geschäftliche Mittheilungen seitens des Aufsichtsraths
und des Vorstandes.
Nachrichtlich wird mitgetheilt, daß die Wohnungen (12) der
in Langfuhr erbauten 2 Häuser am Mittwoch, den 14. Decbr.
in dem Vereinslocal Heilige Geistgasse 107 zur Verloosung
kommen.
Bemerkungen sind an den Vorstand zu richten.
Danzig, den 7. December 1898. (6277)

Wohnungs-Verein für Danzig und Umgegend

(G. G. mit beschr. Haftpflicht).
Der Aufsichtsrath.
Schummel. Borschke.

Die Heilsarmee

Vorst. Graben 16, 1,
hält jetzt

Versammlungen

jeden Abend.
(außer Sonnabend) um 8 Uhr ab.

Civil-Musiker-Verein

Danzig (77385)

übernimmt Musikführungen
jeder Art. Aufträge sind an den
Vorstand **W. Wiechmann,**
Restaurant Danziger Musik-
börse, Altkönigsgraben
Nr. 43, zu richten.

Wilh. Bender,

Tapezierer und Decorateur
Anfertigung von Weih-
nachts-Arbeiten. (6330)
Langfuhr,
Hauptstraße 70, früheres
Postgebäude.

Spezial für Damen!

Birken-Kopfwasser
hilft am besten gegen das
Dünwerden der Kopf-
haare, trägt die Kopf-
haarporen, so daß sich kein
Schmutz wieder bildet.
Ist allein nicht zu haben
a. Glas 1,50 u. 3,00 bei
Hermann Korsch,
Damenfriseur, (5178)
Mühlbänkegasse 24.

Moskauer Internationale Handelsbank

gegründet im Jahre 1873.

Volleingezahltes Capital Rubel 10 000 000
Reserven Rubel 3 700 000
zusammen Rubel 13 700 000

gleich ca. 30 Millionen Mark.

Verzinsung von Baareinlagen
ohne Kündigung auf provisionsfreiem Conto bis auf Widerruf
vier Procent.

Commissionsweiser **An- und Verkauf**
von Staatspapieren und anderen **Effecten**
zu billigsten Provisionsätzen.

Discontirung von in- und ausländischen Wechseln.
Lombard von Waaren und Effecten
bei höchster Beleihungsgrenze zu günstigsten Conditionen.

Incasso von Wechseln und Documenten
auf sämtliche Plätze des In- und Auslandes.
Vorschüsse
auf Waaren aller Art an allen russischen Plätzen.

Moskauer Internationale Handelsbank,

Filliale Danzig, Langermarkt 11, I.

In Preussen concessionirt durch Erlass des Königlichen Ministers
für Handel und Gewerbe vom 11. Juli 1894. (6279)

Schweinefleisch

a 1 Pfd. 40 H., bei 5 Pfd. 38 H.
und andere Artikel zum Suchen-
buden empfiehlt (76945)

Albert Meck,

Heil. Geistgasse 19.

Christbaumschmuck

und
(76266)

Weihnachts-Geschenke

empfehlen die Papierhandlung
Clara Bernthal,
Heil. Geistgasse und
Goldschmiedegasse - Ecke.

Feiner kräftiger Grog-Rum

1 Literflasche 1,00 Mk.
empfiehlt (5726)

W. Machwitz,

Danzig und Langfuhr.

Bestellungen

auf
delicate Enten,
Kapaunen u. Puten
nimmt entgegen (6284)

G. Leistikow,
Langer Markt Nr. 22.

Pariser Fächer,

„ Schirmek,
„ Gürtel,
„ Operngläser
empfiehlt

Bernhard Liedtke,

Langgasse 21,
Ecke Postgasse.
(6280)

Königl. Preussische Classen-Lotterie.

Zur I. Cl. 200. Lotterie,
deren Ziehung am
10. Jan. l. Z. erf. habe noch einige
Biertel-Loose, à 1 Mk., abzugeb.

R. Schroth,
Königlicher Lotterie-Einnehmer.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt
Photographie-Album
und
Federwaaren
Anna Landmann,
Altkönigsgraben 100.

Stiefel u. Gummischuhe

werden in 35 Minuten stark
beheizt von 2 Mark an **Foppe-**
gasse Nr. 6. (4705)

Herrnleidm. werd. saub. repar.
gerein. u. gebüg. **Johannisg. 13, 3.**

Norddeutsche Creditanstalt

Königsberg — Danzig — Thorn

Langenmarkt 18

(früher Baum & Liepmann.)

Actien-Capital: 8 Millionen Mark.

Wir verzinzen bis auf Weiteres provisionsfreie
Einzahlungen mit

3 % ohne Kündigung.

3 1/2 % bei 1-monatlicher Kündigung.

4 % bei 3-monatlicher Kündigung.

Den An- und Verkauf von Werthpapieren
sowie alle sonstigen Bankgeschäftlichen Trans-
actionen besorgen wir billigst. (4871)

Weihnachts-Ausverkauf

Wir haben einen grossen Posten angesammelter

Tuch-Reste

aus allen Theilen unseres bedeutenden Tuchwaaren-Lagers
zum Ausverkauf gestellt. Dieselben eignen sich zu
Knaben-Anzügen und Hosens
jeden Alters, sowie zu (5715)

Herrenbekleidern etc.

und empfehlen diese prächtvolle Auswahl von Resten als
passende und praktische Weihnachts-Geschenke
zu **spottbilligen Ausverkaufspreisen.**

Riess & Reimann,
Tuchwaarenhaus, Heilige Geistgasse No. 20.

Vom 1. Januar 1899 ertgete ich in Langfuhr

Gesangunterricht

in Cirken, (6315)

an welchen sich 3-4 Damen gemeinschaftlich beteiligen können.
Honorar monatlich 5 H. bei 1 1/2 Stunde wöchentlich. Im
Anschluß an diesen Unterricht finden an einem Abend in jeder
Woche Uebungsstunden im Chorgesang (Frauenchor) statt, und
werde ich den sich beteiligenden Damen durch öftere musikalische
Veranstaltungen Gelegenheit bieten, sich auch an Solovorträge
vor größerem Zuhörerkreise zu gewöhnen. Anmeldungen nehme
bis zum 20. December täglich, mit Ausnahme der Tage
Dienstag und Donnerstag entgegen.
Frau **Clara Küster,** Concertsängerin und Gesanglehrerin,
Langfuhr, Hauptstraße 57, 2.

Erste Danziger Dampf-Wäscherei, chem. Reinigungs-Anstalt und Färberei

Max Fabian, Ohra-Danzig.

Fernsprecher No. 573. Fernsprecher No. 573.

Special-Abtheilung

für
Gardinen-Wäscherei,
Reinigen und Färben von Portiären,
Rouleaux, Vorhängen etc.

Gardinen werden durch meinen Tapezier
und Decorateur kostenlos abgenommen und
wieder angebracht ebenso Portiären, Rouleaux,
Vorhänge etc. gegen mässige Preiserhöhung. (6319)

Personalreform bei der Post. Für die Frage der Personalreform ist auf Grund der Beschlüsse des Reichstages...

Der Verein für Herstellung und Ausschmückung der Marienburg. Der Verein hat heute Vormittag unter dem Vorsitz des Herrn Oberpräsidenten...

Packetsammelstellen. Während der diesjährigen Weihnachtszeit werden vom 20. bis 24. December in Kreuz, Bromberg, Bahnhof und Schneidemühl...

Ergebnis-Telegramm an den Kaiser. Der kaiserliche Volksverein hatte in seiner Versammlung am Freitag beschloffen, an den Kaiser...

Durchschnitts-Markt- und Ladenpreise. Von der städtischen Commission sind die in Danzig im Monat November 1898 gezahlten Markt- und Ladenpreise...

Erweiterte Fürsorge für Beamte in Erkrankungs-fällen. Den nicht eintätigig angestellten Beamten und Unterbeamten...

Aus der Geschäftswelt. Wohl in jeder deutschen Familie leuchtet zur Weihnachtsfeier der Christbaum in seinem fröhlichen Glanze...

Besondere ist es die Lausitzer Glas-Industrie, welche sich durch ihren Glas-Christbaumschmuck einen Weltruf erworben. Die Konkurrenz ist auch in diesem Artikel zulehends gewachsen...

Table with market data for New York, Dec. 6, 1898. Columns include various commodities and their prices.

Table with market data for Chicago, Dec. 6, 1898. Columns include various commodities and their prices.

Table with market data for Central-Vorwangs-Steile der Preussischen Landwirtschafts-Kammern. Columns include Weizen, Roggen, Gerste, Hafer.

Table with market data for Nachprüber Ermittlung. Columns include various commodities and their prices.

Table with market data for Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport. Columns include various commodities and their prices.

Bauparzellen. 800 qm für 1000 Mark, nahe dem Olivaer Bahnhof und dem Pelonker Weg, sind zu verkaufen. Sicherer Restantien werden Baugelder zu mäßig. Zinsfuß gegeb. Näh. Ansk. von 5-8 Uhr Abends. A. Fürstenberg Wwe., Langgasse 19.

Amtliche Bekanntmachung

Aufgebot.

- A. Die unbekanntem Inhaber der folgenden Hypothekenurkunden über: 1. 1500 Mark, Rest von 3000 Mark Vermächtnis, eingetragen im Grundbuche von Danzig...

Bekanntmachung.

Die auf den städtischen Grundstücken Pakelberg Nr. 6 u. 7 der Servisanlage stehenden Baugruben einschließlich der dazu gehörenden Hinter- und Stallgebäude werden in einem Lose am Sonnabend, den 17. December d. J., Vorm. 11 Uhr im Bau-Bureau des Rathhauses durch den Bureau-Vorsteher Herr Schenk an den Meistbietenden öffentlich zum Abbruch verkauft werden...

Bekanntmachung.

Am 15. December wird die Nebenbahn Rheda-Bunzig in Betrieb genommen. Zunächst und bis zur Fertigstellung der noch ausstehenden Bauarbeiten verkehren entgegen den bisherigen Bekanntmachungen an den Werttagen nur 2 Zugpaare...

Table with 6 columns and 6 rows of numbers, likely a calendar or schedule.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Familien-Nachrichten

Heute früh 3/4 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden unser einziger innigst geliebter Bruder, Schwager und Onkel Herr Robert Schörger.

Er folgte nach 6 Wochen seiner Schwester Frau Mathilde v. Zelowski in die Ewigkeit. Dieses zeigen in tiefster Schmerz an Danzig, den 7. December 1898.

Die trauernden Geschwister.

Am 6. d. Mts., früh 2 Uhr, starb nach langem, schwerem Leiden unsere geliebte Tochter und Schwester Olga Vossberg im 21. Lebensjahre, was hiermit tiefbetruibt anzeigen Danzig, den 7. December 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Freitag, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause Abeggasse 9 a aus auf dem St. Barbara-Kirchhofe statt.

Die Beerdigung

des Herrn Johannes Berger findet am Freitag, den 9. d. Mts., Vormittags 10 Uhr vom Trauerhause Hundegasse 59 aus auf dem Marienkirchhofe, Halbe Allee, statt.

- B. Die eingetragenen Gläubiger (oder deren Rechtsnachfolger) folgender Hypothekenurkunden: 1. 131 17/18 Dukaten zu Piennigins, eingetragen im Grundbuche von Zunfttrostl Blatt 10 in Abtheilung III Nr. 1 für Anna Dorothea verwitwete Boldt...

Nachruf!

Am 3. d. M. verschied sanft in Abbazia, woselbst er Heilung von schwerem Leiden suchte, der Königliche Rittmeister der Landwehr-Cavallerie Herr Johannes Berger.

Das Officierecorps betrauert in dem im besten Mannesalter Dahingeschiedenen einen hochgeachteten, lieben und treuen Kameraden...

Im Namen des Officier-Corps des Landwehr-Bezirks Danzig.

Haacke, Oberstlieutenant z. D. und Commandeur.

Auction

Donnerstag, d. 8. Dec. cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich daselbst in meiner Pfandkammer im Wege der Zwangsversteigerung:

1 hirt. Wäscheschrank öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (2800) J. Wodtke, Gerichtsvollzieher, Danzig, Altstadt, Graben 10, pt.

Auctionen

Auction Vorstädtischen Graben Nr. 34

Freitag, den 9. December Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage wegen Todesfall gegen baare Zahlung versteigern:

1 mah. Buffet, 2 div. Sodas, 1 mah. Wäscheschrank, 1 mah. Kleiderkasten, 1 mah. Glavier, 1 mah. Schreibereck, 1 mah. Gallerie, 1 mah. Tisch, 1 gr. Pfeiler, 1 Bettgestell mit Sprungfedermatratze, 1 Küchenschrank, 1 Stühle, Stahlfische, Betten, sehr viel Wäsche, Porzellan, Glasgeschirr, Kupfer- und Messinggeschirr, sehr viel Haus- und Küchengerath ferner im Auftrage

1 schwarzer Reispelz, 1 engl. Uhr, 1 Schaafpelz, alte Stühle und noch andere nützliche Sachen wozu ergebenst einlade. A. Karpenkiel, Auctionator und gerichtlich vereid. Taxator, Paradiesgasse Nr. 13.

Auction in Brösen

bei dem Hotelbesitzer Herrn Falk. Freitag, den 9. December, Mittags 12 Uhr, werde ich im Wege der Zwangsversteigerung:

7 eiserne Bettgestelle, 1 Sopha mit Plüschbezug 1 mah. Wäsche, 1 Bettgestell, 1 mah. Hängelampe, mit Glasbezug, 1 Trichter, 2 braune Portieren, 2 Wandbilder, 2 Wanduhren, 1 Klappstuhl, 10 Kisten Cigarren öffentlich meistbietend gegen sofortige baare Zahlung versteigern. Stützer, Gerichtsvollzieher, Bureau: Danzig, Schmiedegasse 9.

Deffentliche Versteigerung.

Sonnabend, den 10. Decbr. 1898, Vormittags 11 Uhr, werde ich hier selbst Hotel zum Stern, Demarkmarkt (Auctionsal) im Auftrage 1 Landauer, elegant und fast neu, 2 Velocipeden, 1 Spazierschlitten (6336) öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigern. Danzig, den 6. December 1898. Nürnberg Gerichtsvollzieher, Kettnerhagergasse 16.

Rundgefänge, Fest-Zeitungen u.

werden verfaßt Burgstraße 7, 1 Tr.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk: Dr. Retau's Selbstbewahrung

81. Aufl. Mit 37 Abbild. Preis 50 Pf. Lose 25 Pf. Jeder, der es besitzt, tauscht gegen ein solches Werk ein. Umgeben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin i. Leipzig, Neumarkt 21, sowie durch jede Buchhandlung.

Märchenhaft Schön

ist ein Weihnachtsbaum, wenn man ihn schmückt mit Christbaumschmuck aus Glas mit echt Silber verziert, in neuem, prachtvoll. Mustern u. brillanten Farben. Davon verleihe Sortimentskisten p. Nachnahme inclusive Packung und Porto zu M. 3 u. 10. Geschäftsgrundlag: Großer Umsatz, kleiner Nutzen. Deshalb ist beste und preiswertheste Bedienung möglich. Gottlieb Böhm, Glasfabrik, Lauscha i. Thür. (4326)

Reizende Neuheiten in Glasfassen für Weihnachtsbäume.

Sort. Klasse II enth. 272 St. schön bemalt. u. besp. gr. Kugeln, Pfeil, Früchte, Zapfen, Perlen etc. in prachtvoll. Farben (große, schöne Baumpfähle, Wachsengel gr. Jg. Nachn. d. B. M. Fr. Fr. Geyer, Simbach-Alsbach i. Thür. (5363)

Zuckerin

in Portionstabletten zu 2 Pfennig viel billiger als Zucker.

Eine ganze Tablette süsst 2 Liter Kaffee etc.

Eine halbe Tablette süsst 1 Liter Kaffee etc.

Eine viertel Tablette süsst 1/2 Liter Kaffee etc.

Erhältlich in Colonialwaaren-Handlungen. (2754m) Engros-Niederlage für Westpreussen bei A. Fast, Danzig

Einen tücht. Schneidergesellen in einen Lehrling stellt sofort ein Adalbert Thiel, Schneidemeister, 4. Damm 11, 2 Tr.

Leistungsfähige Margarine-Fabrik sucht tüchtigen Vertreter. Offerten unter K B 6392 an Rudolf Mosse, Köln. (6328m)

Resp. Ia Hambg. Haus zählt sol. Herren A 120 pr. Non. und hohe Brov. f. Cigarrenwerkst. an Witthe, Private 2c. Off. u. W 2180 bei G. L. Daub & C. Hamburg. (6329)

Wer schnell u. billig Stellung will, verlange pr. Postkarte d. „Deutsche Balanzpost“ (Erlangen. 2328)

Rübenunternehmer für ca. 60 pr. Morgen Zuckerrüben sucht G. Mirau, Bonnerberg bei Danzig. (75706)

Zur Ausb. für 10-12 Tage werden 1 tücht. geprüfter Heizer und desgleichen 2 Arbeiter gegen hohen Lohn gesucht. W. Jantzen's Erben Stadtgebiet. (76756)

Energetische redigierende Herren verdienen viel Geld bei (76786) Monzenhauer & Co., Hundeg. 102.

Redig. energetische Herren, welche als Stadtreisende jung. od. auch die Frau. Off. u. W. 2180, bereiten will., sind. noch jed. Tag Engagem. u. verdienen 40-60 Mk. wöchentl. Poggendorf 73, Baden. F. Virus Nohl, F. Gabbert (76716)

Schuhm., g. Herrenarbeit, find. im Hause Besch. Sätergasse 12, part.

Für ein in der Nähe Danzigs belegenes industrielles Etablissement wird zum baldigen Antritt ein tüchtiger ein tüchtiger (unverheiratet) gesucht, welcher an völlig selbstständiges Arbeiten gewöhnt ist und sämtliche Obliegenheiten, auch Kassadispositionen, allein nach den Directiven des Chefs, auszuführen hat. Anerbietungen unter L 367 an die Expedition dieses Blattes. (6282)

Ein junger Mann oder eine Dame, die flott stenographieren können, mit der Schreibmaschine vertraut sind, außerdem eine gute Handschrift schreiben und Kenntnisse in der Buchhaltung besitzen, sofort gesucht. Offerten unter L 368 an die Exped. dies. Blatt.

1 tüchtigen Bantistischer stellt ein P. Kloss, Tischlermeister, Zoppot, Alexanderstr. 3. Für Berlin u. Schlesim. f. Knecht u. Jungen (Reise fr.) 1. Damm 11. (76716)

Ein ordnl. Schuhmachergeselle für auswärtig kann sich melden in der Lederhandlung Al. Graf, Breitgasse. (76716)

Kräftige Arbeiter werden für dauernd eingestellt Johannsgasse Nr. 29-30.

Ein Schuhmachergeselle melde sich Sätergasse 45, 3 Tr.

Ordentlicher Arbeitsburche melde sich Breitgasse 10, Weintell.

Laufburche, welcher im Wein- oder ähnlichen Geschäft bereits gearbeitet hat u. im Besitze guter Zeugnisse ist, findet dauernde Stellung in der Weinhandlung Jopengasse No. 22, parterre.

Suche einen jungen Mann aus achtbarer Familie als Lehrling für mein Porzellan-, Glas- und Wirtschaftsmagazin Engros u. Detail gegen monatl. Vergütig.

Louis Jacoby, Kohlenmarkt 34.

Söhne ordentlicher Eltern, welche Lust haben Schriftsetzer oder Buchdrucker zu lernen, können sich melden bei A. Schroth, Hl. Geißg. 83.

Lehrling zur Malerei melde sich bei R. Milkereit, Betri-Kirchhof 1. (75596)

Lehrling gesucht! Zum Eintritt per 1. Jan. 99 suche zwei Lehrlinge aus achtbarer Familie. (6253)

Chemische Fabrik Wiedemann, Bromberg.

Lehrling zur Gloden- und Metallgießerei kann sich melden bei (76506) Schultz, Paradiesgasse Nr. 14.

1 Burche z. Bäckerei f. i. melden Vorst. Grab. 7, Th. Mierau. (76436)

Lehrling fürs Freizeigedicht gesucht Jopengasse 52, 1 Treppe. (76736)

Weiblich. Kindergärtnerin 2. Classe wird von jeglichem Geschlecht. Off. mit Lebenslauf u. Gehaltsanp. unt. 7636 b an die Exped. d. Bl.

Kinderfrau bei einem Kinde gesucht. Zu melden Rahm 14, parterre.

Junge Mädchen, welche i. Weißzeug- u. Maschinennähen geübt sind, können sich melden Köstlichegasse 6, part.

Saubere Aufwärtnerin für Vorm. gesucht Poggendorf 92, 3 Tr.

Eine geübte Nähterin melde sich Vorstadt. Graben 9.

Bei höchst. Lohn u. fr. Reise suche Mädchen f. Berl., Schlesw. u. and. Städte f. Danz. zahlr. Köch. Stub- und Hausmädchen 1. Damm 11.

Geübte Schneiderin kann sich melden Frauengasse 10, 2 Tr.

Ein junges Mädchen kann sich zum Aufwarten melde. Petersbagen, Breitegasse 2/3, 2. links.

1 ordentliche Aufwärtnerin melde sich Frauengasse 13, 2 Treppen.

Mädchen, i. Hosiennäh. geübt, können sich melden Vorst. Graben 70, 1.

Eine Krankenwärterin für längere Zeit kann sich melden Hausdor Nr. 5. (76866)

Nach auswärts wird per 1. Januar oder früher eine ält. u. burdaus erfahrene zuverlässige und tüchtige Buchhalterin mit schöner Handschrift gesucht. (6203)

Nur gewandte, erste Kräfte wollen sich melden unter Angabe von Referenzen unter 06203 an die Expedition dieses Blattes.

Zuverlässige Comtoiristin von sofort gesucht. Meldungen von 10 bis 12 Uhr Vormittags Dominikswall Nr. 12, rechter Seitenflügel 1 Treppe, im Bau-Büreau. (6248)

Dam. in f. Hätelarb. geübt i. lohn. Besch. Alb. Zimmermann, Enga. 14.

1 saub. Nähterin find. Beschäftig. Langfuhr, Hauptstraße 36, 1. r. 1 ganz jg. Aufwärtnerin f. Vorm. kann sich melden Rittergasse 17.

Aufwärtnerin für den ganzen Tag gesucht Neufahrwäher, Hofenstraße 20, Spiritfabrik.

Suche Köchinnen, Haus- und Stubenmädchen für Danzig, Kiel und Umgegend Bornowski, Heilige Geitgasse 37.

Eine zuverlässige Kinderfrau oder ein älteres Mädchen, nur von außerhalb wird sofort verlangt Emil Simon, Breitgasse 69.

Eine junge Aufwärtnerin w. auf 3 Woch. in d. Weihnachtszeit für d. ganzen Tag gesucht. Vorstadt. Graben 42, 2 Trepp.

Kräftig. Schulmädchen z. Wäsche- u. f. m. Schilffeld 9, u. Blätt.

Aufwärtnerin, 15-16 J., kann sich melden Breitgasse 35, 2 Tr.

Ordentl. eheliches Mädchen vom Lande, das 1-2 J. in ein. Krugwirtschaft. thät. war, f. Destill. gef. Zu meld. Jopengasse 91. (77046)

Zwei Frauen, die schon auf dem Holzhof gearbeitet. haben, können sich zum Holzhaufen melden Mattenbuden 37. E. Hirsch.

Suche ältere u. jüngere Kochmamsells und erfah. Landwirthinnen, auch solche für selbstständige Stellen. J. Dau, Heil. Geitgasse 36.

Suche tüchtig tüchtige Hausmädchen u. Köchinnen bei hohem Lohn A. Jablonski, Poggendorf 17.

Wirthin, die mit feiner Küche u. Federvieh vertraut ist, auch d. Bereitung u. besser Butter versteht, wird bei 240 Mk. jährlich z. 1. 1. 99 gesucht. Zeugnisabschr. z. senden an Dom. F. u. d. 11a bei Keniauw Vorst. Fr. Th. Germann. (6328)

Ein Mädchen von 14-15 Jahren von ordentlichen Eltern zum Aufwarten gesucht Raminberg 7-8, 2, r.

Amme, Stubenmädchen im Nähen geübt, Kinderfrau, 1. Dienstmädchen, sucht E. Karkies, Heil. Geitgasse 102.

Suche thätlich Mädchen mit guten Zeugnissen, ein Sohn achtb. Eltern, d. Lust hat, die Fleischerrei zu erlernen, kann sich melden bei Nitsch, Allmodengasse 6.

Köchinnen und tücht. Hausmädchen, welche kochen können für Danzig, Berlin, Graudenz u. and. St. b. hoh. Lohn gef. d. J. Dann Nohl, Jopeng. 58.

Ein ordnl. Mädchen ohne Anhang kann sich zu einem H. Hausbath melde Fraueng. 15. 1. Ca. Alt. Hof.

Eine Frau für leichte Arbeit auf einige Tage gesucht Jopengasse 50, 3 Treppen.

Zum 1. Januar 1899 wird eine gewandte Cassirerin welche auch die Bücher führen kann, gesucht. Offerten mit Gehaltsanprüchen unter 06324 an die Exped. d. Blattes. (6324)

Junges Mädchen aus anst. Familie kann sich melden als Lehrling Prince of Wales, J. Zgorzalowicz, Magl. lauchgasse 14.

Mädchen u. Hand-Nähtin, a. Soien geübt, könn. i. mlb. Sätergasse 14.

1 Mädchen sucht einige Tage in der Woche Beschäftig. v. Herrsch. Offerten u. L 410 an die Exped.

1 anst. Mädch. v. Sonde bitt. im Aufwärt. f. d. a. Tag Nähtin, 2. pt.

Ein junges Mädchen bittet um eine Stelle für den ganzen Tag. Off. unt. L 319 an die Exped. d. Bl.

1 anst. Mädch. v. Sonde bitt. im Aufwärt. f. d. a. Tag Nähtin, 2. pt.

1 ordentl. Mädch. sucht Aufwärt. stelle Vorstadt. Graben 30, 2. h. 2.

1 anst. Mädch. bittet um eine Stelle für den ganzen Tag. Off. unt. L 319 an die Exped. d. Bl.

1 anst. Mädch. bittet um eine Stelle für den ganzen Tag. Off. unt. L 319 an die Exped. d. Bl.

1 anst. Mädch. bittet um eine Stelle für den ganzen Tag. Off. unt. L 319 an die Exped. d. Bl.

1 anst. Mädch. bittet um eine Stelle für den ganzen Tag. Off. unt. L 319 an die Exped. d. Bl.

1 anst. Mädch. bittet um eine Stelle für den ganzen Tag. Off. unt. L 319 an die Exped. d. Bl.

1 anst. Mädch. bittet um eine Stelle für den ganzen Tag. Off. unt. L 319 an die Exped. d. Bl.

1 anst. Mädch. bittet um eine Stelle für den ganzen Tag. Off. unt. L 319 an die Exped. d. Bl.

1 anst. Mädch. bittet um eine Stelle für den ganzen Tag. Off. unt. L 319 an die Exped. d. Bl.

1 anst. Mädch. bittet um eine Stelle für den ganzen Tag. Off. unt. L 319 an die Exped. d. Bl.

1 anst. Mädch. bittet um eine Stelle für den ganzen Tag. Off. unt. L 319 an die Exped. d. Bl.

1 anst. Mädch. bittet um eine Stelle für den ganzen Tag. Off. unt. L 319 an die Exped. d. Bl.

1 anst. Mädch. bittet um eine Stelle für den ganzen Tag. Off. unt. L 319 an die Exped. d. Bl.

1 anst. Mädch. bittet um eine Stelle für den ganzen Tag. Off. unt. L 319 an die Exped. d. Bl.

1 anst. Mädch. bittet um eine Stelle für den ganzen Tag. Off. unt. L 319 an die Exped. d. Bl.

1 anst. Mädch. bittet um eine Stelle für den ganzen Tag. Off. unt. L 319 an die Exped. d. Bl.

1 anst. Mädch. bittet um eine Stelle für den ganzen Tag. Off. unt. L 319 an die Exped. d. Bl.

1 anst. Mädch. bittet um eine Stelle für den ganzen Tag. Off. unt. L 319 an die Exped. d. Bl.

1 anst. Mädch. bittet um eine Stelle für den ganzen Tag. Off. unt. L 319 an die Exped. d. Bl.

1 anst. Mädch. bittet um eine Stelle für den ganzen Tag. Off. unt. L 319 an die Exped. d. Bl.

1 anst. Mädch. bittet um eine Stelle für den ganzen Tag. Off. unt. L 319 an die Exped. d. Bl.

1 anst. Mädch. bittet um eine Stelle für den ganzen Tag. Off. unt. L 319 an die Exped. d. Bl.

1 anst. Mädch. bittet um eine Stelle für den ganzen Tag. Off. unt. L 319 an die Exped. d. Bl.

1 anst. Mädch. bittet um eine Stelle für den ganzen Tag. Off. unt. L 319 an die Exped. d. Bl.

1 anst. Mädch. bittet um eine Stelle für den ganzen Tag. Off. unt. L 319 an die Exped. d. Bl.

1 anst. Mädch. bittet um eine Stelle für den ganzen Tag. Off. unt. L 319 an die Exped. d. Bl.

1 anst. Mädch. bittet um eine Stelle für den ganzen Tag. Off. unt. L 319 an die Exped. d. Bl.

1 anst. Mädch. bittet um eine Stelle für den ganzen Tag. Off. unt. L 319 an die Exped. d. Bl.

1 anst. Mädch. bittet um eine Stelle für den ganzen Tag. Off. unt. L 319 an die Exped. d. Bl.

Aufwärtnerin sucht Stelle für die Vormittagsst. Off. unter L 359.

Kochfrau empfiehlt sich zu Privatseflichfeiten, auch außerhalb, bei billiger Berechnung Breitg. 67 (Wahnh.).

Ein anst. Mädch., das selbstst. koch. kann, bitt. um e. Aufwärt. stelle. Zu erf. Poggendorf 73, 2. Hof. 11.

1 anst. Mädch., das selbstst. koch. kann, bitt. um e. Aufwärt. stelle. Zu erf. Poggendorf 73, 2. Hof. 11.

1 anst. Mädch., das selbstst. koch. kann, bitt. um e. Aufwärt. stelle. Zu erf. Poggendorf 73, 2. Hof. 11.

1 anst. Mädch., das selbstst. koch. kann, bitt. um e. Aufwärt. stelle. Zu erf. Poggendorf 73, 2. Hof. 11.

1 anst. Mädch., das selbstst. koch. kann, bitt. um e. Aufwärt. stelle. Zu erf. Poggendorf 73, 2. Hof. 11.

1 anst. Mädch., das selbstst. koch. kann, bitt. um e. Aufwärt. stelle. Zu erf. Poggendorf 73, 2. Hof. 11.

1 anst. Mädch., das selbstst. koch. kann, bitt. um e. Aufwärt. stelle. Zu erf. Poggendorf 73, 2. Hof. 11.

1 anst. Mädch., das selbstst. koch. kann, bitt. um e. Aufwärt. stelle. Zu erf. Poggendorf 73, 2. Hof. 11.

1 anst. Mädch., das selbstst. koch. kann, bitt. um e. Aufwärt. stelle. Zu erf. Poggendorf 73, 2. Hof. 11.

1 anst. Mädch., das selbstst. koch. kann, bitt. um e. Aufwärt. stelle. Zu erf. Poggendorf 73, 2. Hof. 11.

1 anst. Mädch., das selbstst. koch. kann, bitt. um e. Aufwärt. stelle. Zu erf. Poggendorf 73, 2. Hof. 11.

1 anst. Mädch., das selbstst. koch. kann, bitt. um e. Aufwärt. stelle. Zu erf. Poggendorf 73, 2. Hof. 11.

1 anst. Mädch., das selbstst. koch. kann, bitt. um e. Aufwärt. stelle. Zu erf. Poggendorf 73, 2. Hof. 11.

1 anst. Mädch., das selbstst. koch. kann, bitt. um e. Aufwärt. stelle. Zu erf. Poggendorf 73, 2. Hof. 11.

1 anst. Mädch., das selbstst. koch. kann, bitt. um e. Aufwärt. stelle. Zu erf. Poggendorf 73, 2. Hof. 11.

1 anst. Mädch., das selbstst. koch. kann, bitt. um e. Aufwärt. stelle. Zu erf. Poggendorf 73, 2. Hof. 11.

1 anst. Mädch., das selbstst. koch. kann, bitt. um e. Aufwärt. stelle. Zu erf. Poggendorf 73, 2. Hof. 11.

1 anst. Mädch., das selbstst. koch. kann, bitt. um e. Aufwärt. stelle. Zu erf. Poggendorf 73, 2. Hof. 11.

1 anst. Mädch., das selbstst. koch. kann, bitt. um e. Aufwärt. stelle. Zu erf. Poggendorf 73, 2. Hof. 11.

1 anst. Mädch., das selbstst. koch. kann, bitt. um e. Aufwärt. stelle. Zu erf. Poggendorf 73, 2. Hof. 11.

1 anst. Mädch., das selbstst. koch. kann, bitt. um e. Aufwärt. stelle. Zu erf. Poggendorf 73, 2. Hof. 11.

1 anst. Mädch., das selbstst. koch. kann, bitt. um e. Aufwärt. stelle. Zu erf. Poggendorf 73, 2. Hof. 11.

1 anst. Mädch., das selbstst. koch. kann, bitt. um e. Aufwärt. stelle. Zu erf. Poggendorf 73, 2. Hof. 11.

1 anst. Mädch., das selbstst. koch. kann, bitt. um e. Aufwärt. stelle. Zu erf. Poggendorf 73, 2. Hof. 11.

1 anst. Mädch., das selbstst. koch. kann, bitt. um e. Aufwärt. stelle. Zu erf. Poggendorf 73, 2. Hof. 11.

1 anst. Mädch., das selbstst. koch. kann, bitt. um e. Aufwärt. stelle. Zu erf. Poggendorf 73, 2. Hof. 11.

1 anst. Mädch., das selbstst. koch. kann, bitt. um e. Aufwärt. stelle. Zu erf. Poggendorf 73, 2. Hof. 11.

1 anst. Mädch., das selbstst. koch. kann, bitt. um e. Aufwärt. stelle. Zu erf. Poggendorf 73, 2. Hof. 11.

1 anst. Mädch., das selbstst. koch. kann, bitt. um e. Aufwärt. stelle. Zu erf. Poggendorf 73, 2. Hof. 11.

1 anst. Mädch., das selbstst. koch. kann, bitt. um e. Aufwärt. stelle. Zu erf. Poggendorf 73, 2. Hof. 11.

1 anst. Mädch., das selbstst. koch. kann, bitt. um e. Aufwärt. stelle. Zu erf. Poggendorf 73, 2. Hof. 11.

1 anst. Mädch., das selbstst. koch. kann, bitt. um e. Aufwärt. stelle. Zu erf. Poggendorf 73, 2. Hof. 11.

1 anst. Mädch., das selbstst. koch. kann, bitt. um e. Aufwärt. stelle. Zu erf. Poggendorf 73, 2. Hof. 11.

1 anst. Mädch., das selbstst. koch. kann, bitt. um e. Aufwärt. stelle. Zu erf. Poggendorf 73, 2. Hof. 11.

1 anst. Mädch., das selbstst. koch. kann, bitt. um e. Aufwärt. stelle. Zu erf. Poggendorf 73, 2. Hof. 11.

1 anst. Mädch., das selbstst. koch. kann, bitt. um e. Aufwärt. stelle. Zu erf. Poggendorf 73, 2. Hof. 11.

Wer leiht 20 Mk. auf 14 Tage. Off. u. L 411 a. d. Exped. d. Bl. erb.

Gesucht 6-7000 M. vom Eigentümer auf sichere 2. Stelle von sofort oder 1. Januar 99. Offerten unter L 389 an die Exped. d. Bl. (76956)

10000 Mk. werb. z. erst. sich. Stell. z. Anf. u. z. Neuausbauen ein. in Neubude i. best. Lage gel. Geich. Grundst. sof. od. spät. gesucht. Mietz. 900. Grundfläche ca. 45a. Off. unt. L 388 a. d. Exped. dies. Bl.

Mark 15000 pupill. sicher Suche zu hoh. Zins. f. 1. Stelle auf ein Haus mit Arbeiterwohnungen, bei über 2000 A. Mietvertrag, dahinter bleiben 6000 A. ungekühd. steh. Arnold, Fr. Zap. Danzig. Zoppot. (76056)

21000 Mark werden auf ein Grundstück mit 13 Wohnungen, am Bahnhof Langfuhr gelegen, von gleich oder 1. Januar gesucht. Feuerversicherung 500000 A. Off. unter L 63 an die Exped. d. Bl. (75856)

Einen verheir. Schmied sucht Totzlaß, Grebinerfeld. (75976) Wer Theilhaber sucht oder Geschäftsverkauf beabsichtigt, verlange mein Reflect. Verzeichniß Dr. Luss, Mannheim. (6667)

Hypothek 10000 Mark auf großes Grundstück in Danzig. Offerten unter L 68 an die Exped. d. Blatt. (75876)

Auf mein Grundstück in guter Stadtgegend werden 12000 Mk. 65000 gesucht. Werth 85000. Offerten unter L 305 an die Exped. d. Blattes. (6254)

Mark 7500 Stiftungsgeld, erstellig, pupillarisch sicher, zum 2. Januar 99 zu vergeben. Näheres durch George Gronau, Altstadt. Graben 69/70. (76476)

Gesucht 6000 Mark vom Eigenthümer zur sehr sicheren Stelle von sofort oder später. Offerten unter L 120 an die Expedition dieses Blattes. (76016)

Suche zum Ankauf einer Apotheke 30000 Mark. Wer die auf dieselbe hypothekarisch eingetragten werden können. Off. unt. L 125 an die Exped. (76846)

1000 Mark werden zum 1. Januar auf ein Jahr gegen Sicherheit und gute Zinsen zu leihen gesucht. Off. unt. L 427 an die Exped. d. Bl.

Mädchen noch die Verw. mehr. Grundst. über resp. Gelber einkauf. Off. unt. L 337 an die Exped.

5-6000 A. werden auf ein neues herrschaftliches Grundstück bei Danzig z. sicheren zweiten Stelle sofort gesucht. Zinsen nach Vereinbarung. Offert. unter L 333.

Suche v. 1. Febr. od. spät. 12 bis 13000 A. zur 2. Stelle auf ein in guter Lage befindlich. Grundstück. Off. unt. L 429 an die Exped. d. Bl.

Suche von gleich 600 Mark gegen Sicherheit, hohe Zinsen und Provision. Offerten unter 77396 an die Exped. (77396)

Baugeld 15-20000 A. z. 1. Stelle werden von gleich od. spät. gef. Off. unter L 416 an die Exped.

Ca. 70000 Mark im Ganzen oder getheilt auf 3 Grundstücke ländlich zur 1. Stelle per sofort oder zum 1. Januar gesucht. Offerten unter L 451 an die Exped. dies. Bl.

Gute Hypotheken zu kaufen gesucht. Offerten unter L 417 an die Exped. dies. Bl. (77286)

Gegen Hypotheken-Unterpfand von 3000 A. suche ich 2000 A. zu 6%, auf 3 Monat. Vergütung 100 A. Off. u. L 422 an die Exped.

Verloren u. Gefunden 1 br. Jagdhündin aus d. Wasser gesog. Abzug. Dohng. 3. Th. 1. 1 Schw. Wollkäul u. Mad. Sonn. Abb. v. d. Fähr. b. Kapfenberg. url. Geg. Belohn. abzug. Fähr. 3. Th. 1.

Ein großer Schlüssel verloren. Gegen Belohnung abzugeben Langgarten Nr. 109.

Wußt w. gef. u. mod. fow. jede and. Belohn. ausgef. Schmie den 25. 1.

Ein Spernglas ist am 29. v. Mis. im Theater, Parquet links, fehlen geblieben. Dasselbst abzuholen.

Eine angef. Tuchdecke ist verlor. Abzugeben Sandgrube 6-8. 3. 1 Portemonnaie m. Kl. Fnh. ist gefunden Langfuhr Nr. 89. (76916)

Gefunden 1 silb. Kettenarmband. Abzug. Langgarten 27. Th. 17. r. Sonn. Abb. v. d. Fähr. b. Kapfenberg. url. Geg. Belohn. abzug. Fähr. 3. Th. 1.

1 Ring in Danzig gef. G. Finkl. abzug. Oliva, Kirchengstr. 2, 1. l.

Loubier & Barck, 76 Langgasse 76, empfehlen von nur guten, bewährten Stoffen: Damenhemden, Damen-Nachthemden, Frisirmäntel u. Capes, Flanell-Pantalone, Flanell-Röcke, Tändelschürzen, Wirthschaftsschürzen

Ein Portemonnaie (Anderten) mit ca. 6 Mark Inhalt ist auf dem Wege von der Langgasse bis zur Sandgrube verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung Sandgrube 58, 2 bei Schulz.

Hüte, Hauben, Schleifen, elegant und einfach, werden billig angefertigt Breitgasse 101, 2 Treppen. (77126)

Noten! schnell geführte Johannsgasse 22, part. Dasselbst sind Noten zu verkaufen. Hilfe und Rath in allen Proceßen (auch in Chem. u. Alim. entationssachen

Aus dem Gerichtssaal. Schwurgerichtssitzung vom 6. December. Strafenraub.

Ein Bild entsetzlicher Verrohung bot die Verhandlung gegen die Arbeiter Job. Alb. Dhl und Heinrich Thiel aus Schönwarling, welche wegen eines grauenhaften Strafenraubes angeklagt waren. Nach ihrem eigenen Geständnis haben sie am 26. September d. J. auf der Chaussee zwischen Schönwarling und Langenau den Former Meyer überfallen und seine Habsgüter, bestehend aus einem Messer, einer Tabakdose und fünf Pfennig barrem Gelde, geraubt. Die Ausföhrung der That geschah in folgender Weise: Dhl, der erst 20 Jahre alt ist, wollte nicht gerne...

beantragt die Commission: Die Gemeindeverwaltung sollte beschließen für die hiesige Gemeindeverwaltung eine exacte Kassen- und Rechnungsföhrung einzurichten und den Gemeindevorsteher zu beauftragen, hierüber bis zum 1. Januar 1899 der Gemeindeverwaltung eine schriftliche Vorlage zu machen, welche sich an die verschiedenen Einrichtungen machen, welche sich an die verschiedenen Einrichtungen machen, welche sich an die verschiedenen Einrichtungen machen...

Die Gemeindeverwaltung sollte beschließen für die hiesige Gemeindeverwaltung eine exacte Kassen- und Rechnungsföhrung einzurichten und den Gemeindevorsteher zu beauftragen, hierüber bis zum 1. Januar 1899 der Gemeindeverwaltung eine schriftliche Vorlage zu machen, welche sich an die verschiedenen Einrichtungen machen, welche sich an die verschiedenen Einrichtungen machen, welche sich an die verschiedenen Einrichtungen machen...

und nach Jansen's gebracht worden. Das Schiff ist nur unerheblich led. Ein Theil der Ladung ist durch Wasser beschädigt.

Handel und Industrie.

Stettin, 6. Dec. Spiritus loco 37,90 bez. Bremen, 6. Dec. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse) loco 6,90 Br. Hamburg, 6. Dec. Kaffeegood average Santos per December 31, per Mai 32. Hamburg, 6. Dec. Petroleum ruhig, Standard loco white 6,75. Paris, 6. Dec. Getreidemarkt. (Schlussbericht) Weizen behauptet, per December 21,40, per Januar 21,10, per März-Juni 21,30. Roggen behauptet, per December 14,60, per März-Juni 14,50. Weizen behauptet, per December 46,00, per Januar 45,50, per März-Juni 45,70. Hafer behauptet, per December 51,1/2, per Januar 51,1/2, per März-Juni 52,1/2. Mais behauptet, per December 44,1/2, per Januar 44,1/2, per März-Juni 44,1/2. Weizen: Schön. Paris, 6. Dec. Rohzucker ruhig, 88%, loco 30 a 31. Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 für 100 Kilogramm, per December 31, per Januar 31, per März-Juni 32, per Mai-August 33. Havre, 6. Dec. Kaffe in New-York (Schluss) mit 5 Points Baixe. Rio 14000 Sac, Santos 19000 Sac, Accettes für 2 Tage. Havre, 6. Dec. Kaffe good average Santos per December 31, per März 37,75, per Mai 39,50. Hamburg, 6. Dec. Petroleum. Raffinirtes Petroleum loco 19,1/2 bez. u. Br., per December 19,1/2, per Januar 19,1/2, per März 19,1/2, per Mai 19,1/2. Hamburg, 6. Dec. Brodmark. Weizen loco ruhig, per März 9,76 Bd., 5,77 Br., per April 9,60 Bd., 5,62 Br., per März 8,48 Bd., 5,50 Br., per April 8,25 Bd., 5,39 Br., per März 8,48 Bd., 5,59 Br., per April 8,25 Bd., 5,39 Br., per März 8,48 Bd., 5,59 Br., per April 8,25 Bd., 5,39 Br. London, 6. Dec. Wollauktion. Preise fest. New-York, 6. Dec. Weizen-Versöhrungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 38000, do. nach Frankreich 20000, do. nach anderen Häfen des Continents 174000, do. von Californien und Oregon nach Großbritannien 38000, do. nach anderen Häfen des Continents - Dris. New-York, 5. Dec. Weizen eröffnete mit niedrigeren Preisen und nahm an ungenügender Exportnachfrage und ungenügender europäischer Nachfrage einen willigen Verlauf und schloß fest. - Mais eröffnete ruhig und nahm an Preisen einen ungenügenden Verlauf und auf Exportkäufe einen festeren Verlauf. Schluss festig. Chicago, 5. Dec. Weizen schwächte sich im Verlaufe ab auf ungenügender Exportnachfrage, ungenügender europäischer Nachfrage, sowie auf Zunahme der Einföhrung und Zunahme der auf dem Ocean schwimmenden Einföhrungen. Schluss willig. - Mais schwächte sich anfangs ab auf ermarkter Zunahme der Einföhrung und schwächerer Kabelmeldungen, erholte sich jedoch später auf erhöhte Nachfrage für den Platz und trat festig. Hamburg, 6. Dec. Der „Hamburgische Börsenkalender“ zu Folge wird die „Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrt-Gesellschaft“ für das Jahr 1898 eine Dividende von 16 Proc. zur Vertheilung bringen gegen 12 Proc. im Vorjahre. Die Verwaltung hat den Bau dreier Dampfer von je 7000 Tons beschloffen, von denen bereits zwei in Auftrag gegeben sind. Zur Deckung der Baukosten wird eine Erhöhung des Capitals um 375000 M. beschlossen.

Familiäntisch.

Arithmogriph.

Table with 2 columns of numbers 1-12 and 12-1, representing a magic square.

Die Zahlen der Figur sind so durch Buchstaben zu ersetzen, daß die horizontale Reihe einen deutschen Compositum, die andere einen deutschen Adjektiv enthält. Die magerechten Reihen - aber in anderer Folge - sollen bezeichnen: 1) einen Fluß in Deutschland, 2) ein Wesen aus dem Fabelland, 3) eine Münze, 4) eine Gegend, 5) einen Berg in der Schweiz.

Auflösung folgt in Nr. 290.

Auflösung aus Nr. 284:

Table with 2 columns of letters H A G A R and a 5x5 grid of letters.

Allgemeine Weltgeschichte.

Grote'sche, bestes histor. Werk, 13 Bde. mit ca. 2800 künstlerischen Illustrationen, Beilagen und Karten, eleg. geb., sowie alle anderen größeren Werke liefert portofrei ohne Anzahlung und Preisauflage schon gegen monatl. Theilzahlungen von M. 3,- an. Prospecte kostenfrei. G. Rüdenberg jun., Hannover. Rajan (Husland), 24. Sept. 1898.

Provinz.

3. Zoppt, 6. Decr. In der Gemeindevertretersitzung, über deren ersten Theil wir gestern schon berichteten, erörterte zunächst der Referent Herr v. Dömitz einige persönliche Handlungen des Gemeindevorstehers. Herr v. Dömitz verläßt in Folge dessen das Sitzungszimmer, nachdem er die Leitung der Verhandlung dem Schiffs-Friedrichs übertragen hatte. Der Referent erörterte dann die einzelnen Punkte, hauptsächlich wird bemängelt, daß eine Revision der bei anderen öffentlichen Verwaltungen üblichen Form von Gemeindebeschlüssen nicht gefordert worden sei. Die vorliegende Rechnungsabrechnung, abgesehen davon, daß sie nur summarische Zusammenfassungen aus den Kassenbüchern sind, keine Uebersicht über die Vertheilung des nach dem Vorsatzschlage und nach den Beschlüssen der Gemeindeverwaltung geführt ist. In Folge dessen sei eine genaue Feststellung der Einnahmen und Ausgaben nicht möglich. „In“ unausträglich, die Rechnung wird der Rechnungsföhrung. Im Einzelnen wird der Mangel eines von dem Gemeindevorsteher amtlich und vorchriftsmäßig beizugehender Kassenbucher, unrichtige Eingänge, Strafen p. nicht und einige Theile der Rechnungsföhrung als ganz unzulässig bezeichnet. Es wird u. a. betont, daß eine Kontrolle der Steuererhebungen etc. nicht habe stattfinden können. Ueber die Einziehung der Kassenbuchgebühren scheint eine Kontrolle gar nicht geföhrert zu sein. Die Kassenbücher seien zwar vorchriftsmäßig geföhrert, liegen aber bei den Ausgaben die mündlichen Uebersichten Uebersicht vermissen, welche namentlich bei dem Erlaß von Ausgabenbeschlüssen und Ausgaben, für welche besondere Titel vorhanden waren, auf den Titel „Ausgaben“ oder auf andere Titel angewiesen hat. Und die Art der Verwendung des Vorweisungsbetrags sei nicht zweckentsprechend, es seien auf dieses sehr bedeutende Ausgaben übernommen, für welche im Etat besondere Titel vorgesehen sind, z. B. Schulhausbau, Beschaffung von Kanalisation etc. Diese Manipulation habe eine Vertheilung des Kassenbuches am Schlusse des Rechnungsjahres herbeigeföhrert. Die Commission für die Rechnung aus und kommt zu dem Schlusse, daß hinsichtlich der Rechnung nachweislich. Letztere schließt mit einem Defizit von 1588,38 M. ab. Nach weiteren tabellarischen Ausführungen über das Verhältniß der Verwaltung bei der Rechnungslegung

Die Gemeindeverwaltung sollte beschließen für die hiesige Gemeindeverwaltung eine exacte Kassen- und Rechnungsföhrung einzurichten und den Gemeindevorsteher zu beauftragen, hierüber bis zum 1. Januar 1899 der Gemeindeverwaltung eine schriftliche Vorlage zu machen, welche sich an die verschiedenen Einrichtungen machen, welche sich an die verschiedenen Einrichtungen machen, welche sich an die verschiedenen Einrichtungen machen...

Die Gemeindeverwaltung sollte beschließen für die hiesige Gemeindeverwaltung eine exacte Kassen- und Rechnungsföhrung einzurichten und den Gemeindevorsteher zu beauftragen, hierüber bis zum 1. Januar 1899 der Gemeindeverwaltung eine schriftliche Vorlage zu machen, welche sich an die verschiedenen Einrichtungen machen, welche sich an die verschiedenen Einrichtungen machen, welche sich an die verschiedenen Einrichtungen machen...

Berliner Börse vom 6. December 1898.

Large financial table containing market data for German bonds, foreign bonds, and various stocks. Columns include bond names, values, and exchange rates.

An den Sonntagen ist mein Geschäft bis 7 Uhr geöffnet.

Meine Weihnachts-Ausstellung ist eröffnet!

Dieselbe besteht vornehmlich aus neuesten Erzeugnissen der Lederwaren-, Kunstguss-, Terracotta-, Holz- und Luxuswaren-Industrie, sowie Roben in Cartons, Leinen- u. Baumwollenwaren, vorgezeichneten Stickerei-Artikeln, Taschentüchern, Tricotagen, Wollwaren und in meiner eigenen Fabrik hergestellten Wäsche-Gegenständen, Schürzen, Jupons etc. Sämmtliche Artikel haben praktischen Werth und sind geeignet, ihren Empfängern eine wirkliche Freude zu bereiten. Die Befichtigung der ausgestellten Artikel ist jederzeit gern gestattet und ohne Kaufzwang erwünscht, ich lade daher alle Interessenten unter Zusicherung aufmerksamer, zuvorkommender Bedienung zu recht zahlreichen Besuchen ergebenst ein.

Danzig, im December 1898.

Hochachtungsvoll

Paul Rudolphy.

Bei Einkäufen für Wohlthätigkeits-Bazare, Vereine u. Militärs Vorzugspreise.

Cigarren - Taschen 45, 70 $\frac{1}{2}$, 1, 1,50-9 $\frac{1}{2}$ M.	Handtaschen 65 $\frac{1}{2}$, 1, 1,25-7 $\frac{1}{2}$ M.	Photographie - Albums 45, 75 $\frac{1}{2}$, 1,50 bis 28 $\frac{1}{2}$ M.	Schmuckkästen 48, 68, 88 $\frac{1}{2}$ bis 15 $\frac{1}{2}$ M.
Portemonnaies 4, 12, 18, 25 $\frac{1}{2}$ bis 5 $\frac{1}{2}$ M.	Couriertaschen 1,25, 1,50, 1,75-9 $\frac{1}{2}$ M.	Postkarten - Albums 48, 65, 90 $\frac{1}{2}$ bis 8,50 $\frac{1}{2}$ M.	Arbeitskober 23, 38, 59 $\frac{1}{2}$ bis 6 $\frac{1}{2}$ M.
Wasch-Maschinen bester bewährter Art, eriparen bei jeder Wäsche 2-4 $\frac{1}{2}$ M. 20 $\frac{1}{2}$, 25 $\frac{1}{2}$, 40 $\frac{1}{2}$ M.	Photographie - Albums mit Musik 9 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$, 12 $\frac{1}{2}$, 15 $\frac{1}{2}$ M.	Arbeitskästen mit Musik 15 $\frac{1}{2}$ Mark.	Lesebücher und Märchenbücher 6 $\frac{1}{2}$, 18 $\frac{1}{2}$, 22 $\frac{1}{2}$, 48 $\frac{1}{2}$ M.
Beste Wäsche-Wringer 12, 15, 18 $\frac{1}{2}$ M.	Rippes-Artikel. Parfums, Toiletten-Seifen.	Toiletten-Spiegel 7, 12, 18 bis 95 $\frac{1}{2}$ M.	Kochbücher 15 $\frac{1}{2}$ M.
Einzelne Gummiwalzen 5, 6, 7 $\frac{1}{2}$ M.	Japan- u. China-Waaren. Schirme. Schalen. Schaufeln.	Dreitheilige Spiegel 48, 95 $\frac{1}{2}$, 1,50 $\frac{1}{2}$ M.	Kalender 25 $\frac{1}{2}$ M.
Wäsche-Mangel mit automatischem Druck. Das Beste aller Systeme. 60 $\frac{1}{2}$ M.	Chenille-Shawls Theater-Shawls Schulter-Tücher	Photo-Lithographien auf Glas. 25, 40, 75 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$ M.	Chromo-Hand-Malerei auf Metall. 18, 28, 38, 42 $\frac{1}{2}$ M.
Weihnachts-Roben in Glacé-Cartons 1 Mk. 25 Pf. bis 9 Mk.	Tricotagen in größter Auswahl. Normalhemden von 70 $\frac{1}{2}$ an Normalhosen von 78 $\frac{1}{2}$ an	Wollene Röcke 70, 90 $\frac{1}{2}$, 1,15 $\frac{1}{2}$ M.	Damen-Schürzen und Kinder-Schürzen.
Wollene Westen 1,25-8,00 $\frac{1}{2}$ M.			

Das schönste Weihnachtsgeschenk ist eine Nähmaschine!

Die Beliebtheit, welcher sich meine Nähmaschinen erfreuen, gründet sich auf mein ernstes unablässiges Bestreben, „Nur das Beste zu liefern“.

Diesem bewährten Grundsatze verdanke ich die Thatfache, daß sich mein Umsatz stetig vergrößert und meine Nähmaschinen gerne bevorzugt werden.

Ich liefere „unter Garantie“

- Neue Handnähmaschinen 25, 30, 35, 40, 45 $\frac{1}{2}$ M.
- Neue Familien-Tret-Nähmaschinen mit allen neuen Apparaten 50, 60, 75, 90 bis 135 $\frac{1}{2}$ M.
- Kinder-Nähmaschinen 2,50 und 5 $\frac{1}{2}$ M.

Das schönste Weihnachtsgeschenk ist eine Nähmaschine!

Regenschirme. Gummischuhe. Filzschuhe. Cordpantoffeln. Filzpantoffeln. Oberhemden. Kragen. Manschetten. Chemisets. Cravatten. Seidene Tücher.

Paul Rudolphy, Danzig,

Langenmarkt Nr. 2.

Glas-Christbaumschmuck
Kiste, enthält 340 St. neueste Glasfaden Böhlen, Gloden, bemalte Kugeln etc., franco Nachn. 5 $\frac{1}{2}$ M. größere Kisten 8 bis 10 $\frac{1}{2}$ M. 2 Schachteln, Christbaumschnee und eine Baumspitze gratis. Größere Sachen ca. 300 Stück 5 $\frac{1}{2}$ M. Ausland 50 $\frac{1}{2}$ M. mehr. Gratis-Beilage 2 Pakete Engelshaar und eine Baumspitze. Anton Greiner, Schusters-Sohn, Lauscha i. Th. (5575)

Uhren und Musikwerke
werden sauber u. billig reparirt. 1 Uhrfeder einlegen 75 $\frac{1}{2}$ M., 1 Uhr reinigen 75 $\frac{1}{2}$ M., sowie größere Reparaturen sehr billig. (76656)
Richard Brooch, Uhrmacher, 114 Breitgasse 114.

Eilt! Raucher! Eilt!
Sumatra-Arussch
10 St. 30 $\frac{1}{2}$, 100 St. 2,75, hochfein nur noch ganz kurze Zeit. (77086)
Friedrich Haeser Nachf., Eilt! Kohlenmarkt 2. Eilt!

F. Franck's verbesserte **Gesundheits-Pfeife.**
Einfache, solide Konstruktion. Stets sauber und geruchlos. Vollkommener Trockner. Vereintigt alle Vorzüge der bisher bekannten Gesundheits-Pfeifen, daher das Beste auf diesem Gebiete. Tausende in Gebrauch. **Holländische Tabake** p. Pr. M. 1 - 1,50 - 2,50 - 3. Versandt gegen Nachnahme. Preisliste mit Abbild. versandt kostenfrei der Erfinder und alleinige Fabrikant **F. Franck, Wesel** Pfeifen-Fabrik mit direktem Versand. Gegründet 1836. Wiederverkäufer überall gesucht. (5179)

Heiz- und Kochöfen, Kohlenöfen, Kohlenkessel, Kochgeschirre, Waschküpfen, Waschbretter, Kaffeemöhlen, Kaffeebrenner, Messer und Gabeln, Löffel und sonstige Wirtschaftsgeschirre sind billig zu haben (5586)
1. Damm Nr. 5.

Cichorien unter Fabrikpreisen hat abzugeben **E. F. Sontowski,** Hauptstr. Nr. 5. (76886)
Neuss, Molkerei 170, 3. Markt, 94. (6285)
Neuss, Molkerei 170, 3. St. Geißig 47. (6286)

Die Ziehungs-Liste der Wohlfahrts-Lotterie ist eingetroffen.

A. Müller vorm. Wedel'sche Hofbuchdruckerei.

Goldene und silberne Medaillen.
Theodor Becker, Danzig, Langgasse 30,
Marzipan- und Honigkuchen-Fabrik (mehrfach prämiirt)

empfeilt sein großes Lager **Thorner, Berliner, Pr. Holländer Gusspfefferkuchen, Marzipan,** geschmackvoll und künstlerisch ausgeführt.
Jeder Käufer erhält wie schon seit 30 Jahren auf 3 $\frac{1}{2}$ entnommene Pfefferkuchen 50 $\frac{1}{2}$ Rabatt.
NB. Wiederverkäufer erhalten den höchsten Rabatt.

Beste obersteleische Stück-, Würfel-, Nusskohlen, Brannkohlen-Brikets, erstel. trockenes Brennholz in allen Sorten empfiehlt zu billigsten Preisen (75716)
J.H. Farr Nachf., Lagerplatz **Steindamm 15.**

Unerreichtes Spiel, das in allen Gesellschaften ungeheure Beifall hervorruft. Preis 2 $\frac{1}{2}$ M. Empfohlen von Spielwaaren-Gesellschaft Herm. Drahn, vorm. G. R. Schnibbe, Seil. Geißig 116/17. (6165)
W. Dzug, Markt. Graben Nr. 80, empfiehlt eine große Auswahl von Schauffelpferden in Naturfell stark und elegant gearbeitet, zu äußerst billigen Preisen. (6276)
Musverkauf zu jedem nur annehmbar. Preise. Reparaturen reell und preiswerth wie bekannt. (74176)
Eugen Thiel, Uhrmacher und Goldarbeiter Breitgasse 74, am Bräuhof.

Schnapp
Der ein lustiges Spiel wünscht, das in Gesellschaften bei Alt und Jung - Nürmische Preiskraft - hervorruft, wende sich mit „Schnapp“, Preis L. 1.00 bei **J. Fabian, Solzm. 19** (6318)

Plüsegarnituren
von 150 bis 400 $\frac{1}{2}$ M., einzeln. Sophas von 36 bis 180 $\frac{1}{2}$ M., Chaiselongues, Bettstellen m. Federmatratze und Kleintischen in allen Preislagen
F. Oehley, Polsterer und Decorateur, Neugarten Nr. 35c, parterre, Eingang Schützenang. (7732)

Speisekartoffeln in Wagenladg. zu haben Hauptstr. Nr. 5. (76886)
Kastanienfeige 20 $\frac{1}{2}$ I. Damm 14. (6295)
Kastanienfeige 20 $\frac{1}{2}$ Brau. Waff. A. (6296)
Kastanienfeige 20 $\frac{1}{2}$ Wiesengasse 1. (6297)
Salzheringe billigst und gut Mattenbuden 37. **E. Hirsch.**

Rath! in Frauenangelegenheiten, diser. Buch über Ehe! erprobt. Rathschl. 1 $\frac{1}{2}$ M. Broch. Ab. Schutzartikel etc. mit ärztl. Gutachten geg. 50 $\frac{1}{2}$ (Briefm.). Ww. Schmidt, jr. Geb. u. Er. d. weltbek. Frauenzsch. Laetitia, Berlin S., N. Nostr. 5. 6283m

Kanarienvögel, erste und größte Bezugsquelle. Die edelsten Sänger beziehen Sie per Post nach allen Orten Europas. Preis-Catalog frei. **W. Gönneke, St. Andreasberg i. Harz.** (5097)
Pragtvolle Weihnachtsbäume, passend zu Strüchen, Saal, Schaufenster etc. sind wieder eingetroffen, in der Gärtnerei Neugarten Nr. 31.
Elegante Fracks und **Frack - Anzüge** werden stets vertiegt **Breitgasse 36.** (70276)

Verkäufe
Restaurant
Ein gutgehendes Restaurant mit Concess. bei Danzig gelegen, ist von Januar od. spät. zu verp. Offert. u. K. 415 an die Exp. d. Bl.
Vorführung abzugeben Ndg. Pfefferstr. 44, 1 Tr., c. **Schankgeschäft** abzutreten. Näheres Liebert, Pfefferstr. 44, 1. Trepp. rechts.
Zu verp. ein starker, dunkelbrauner Wallach, 6 J. alt, 5 Fuß 4 Zoll gr., ichweres Kaltvieh. Zu erkauf. Gleichergasse 78, 1. (76326)
2 fette Schmeine und eine gute Drehrulle ist zu verkaufen Halbe Alee, Bergstraße 17.
2 starke Arbeitspferde sind zu verkaufen Langgarten 73. Riege zum Schlachten steht zum Verkauf Neue Sorge Nr. 8.
Mehrere junge Mäherhande (gute Sorte) sind zu verkaufen Baumgärdegasse 51, Hof, part.
1 brauner eleganter Winterhut billig zu verk. Judengasse 24, 2.
Ein weißer eleganter Kindermantel, für 3-5 jähriges Kind, bill. zu verk. Judengasse 24, 2.
Ein Damenjaquet sehr billig zu verkaufen Faulengasse 3, part.
20 Paar Hosen sind billig zu verkaufen 8. Damm 10.
Altpäd. Graben 11b ein Kindermantel, ei. Bettgestell b. zu verk.
Gut erhalt. Winter-Paletot (große Figur) b. zu verk. Müller, Heilige Geist-Hospitalstr. 1 a.
Bischopsf. 17 i. e. Herremüßer, u. eine Nähmaschine billig zu verk.
Blüschm. m. Federbes. f. e. alt. 2 p. billig zu verk. Löpferg. 17, 3 Tr.
Altes-Wuff und Kragen, fast neu, billig zu verkaufen Zapfengasse 12, parterre.
Ball- und Wollkleider, Jaquets billig zu verk. Schüsselbamm 5b.
Mantel f.jähr. Mäd. u. f. a. Fr. g. erb. b. verk. Schüsselbamm 1 p.
Blüschpaleto ist billig zu verkaufen Laubstr. 22, 1 Trepp.
Frauenfallshalber ist ein eleg., geschmackvolles Kleid, noch nicht getragen, für den Preis von 50 $\frac{1}{2}$ zu verkaufen. Es hat über 60 $\frac{1}{2}$ gefolgt. Off. u. L. 381 an d. Exp.
Alte Kleider sind zu verkaufen. Offerten unt. L. 425 an die Exp.
1 Plüschmantel, 1 Wajschsch. Herrentleider billig zu verkaufen. Vorstäd. Graben 48, 2 Trepp.
Damenmantel, Pelzjunt., Spieg. zu verk. Zapfengasse 68, oberst. Et.

1 fast n. schw. Plüschtr. u. Atlas-Stoppf. zu verk. Mattenbuden 21, 2. Gute $\frac{1}{2}$ Geige für 7 $\frac{1}{2}$ M. zu verkaufen Bischofsberg 2a, 2 Trepp.
1 vor. alte Concertgeige zu verk. Langfuhr, Hauptstr. 63, 1.
1 Klavier mit 27 Tiedern (10 $\frac{1}{2}$ M.) zu verk. Bischofsberg 34, Nagurski.
Einige gebrauchte Pianinos zu verkaufen oder zu vermieten.
O. Heinrichsdorff, Boggenpühl 76. (6087)
Bessere alte Violine zu verkaufen. Heil. Geistg. 63. (76596)
Ein fl. erb. Flügel f. 100 $\frac{1}{2}$ u. gr. Delbr. Bilder m. n. f. f. Rahm. zu verk. Langf. Hauptstr. 76a, 2. (6269)
Violine reisehalber sehr billig unter Werth zu verkaufen. Junfergasse 8, 3 Tr. (10-12 Uhr). (75306)
1 Polsterf., 2 Nordfess., 1 Sopha, Buffet mit Marmorpl., Sopha, Regulator, Bettgestell u. Betten, Vertic., Schreibt., Pfeilertisch, Spielstisch, Stühle, Schlafsofa m. Bettf. z. verk. Johannisg. 19, 1. (78806)

Neue Plüschgarnitur und ein Schlafsofa billig zu verkaufen Boggenpühl 13, 2 Tr. (76796)
1 Tisch, 1 Sofa gute Betten zu verk. Hornischer Weg 12a, 1. (76776)
Ein kleines, fast neues Rittersofa, 2 and. Sophas, 1 Bettgestell m. Matr., 1 Ausziehbettgest., Kinderbettgest., Tisch, Wajschsch. u. n. w. bill. zu vk. Döhring. 16, pt.
Sopha, Stühle, Kinderwagen billig zu verkaufen Wellengang 13, parterre.
1 altes Ausziehbettgestell billig zu verk. Spendhausweg 4, pt., r.
3 Rohrstuhl. b. z. verk. Köpferg. 2, 1. l.
2 Bergst. m. Spgimr. u. Kleintischen zu verk. Langf. Hauptstr. 63, 1. r. (76856)
klappstisch, Stühle, Sopha, Regal billig zu verk. Näm 15, Thüre 8.
Gut erh. Möbel und ein eisernes Bettgest. bill. z. verk. Deutergasse 6.
Gut. Sopha, Lehne abzugeben, b. zu verk. Boggenpühl 6, 1 Tr.
Laterna magica u. eine Festung zu verkaufen. Johannisgasse 24, 1.

Neue mahag. u. n. f. b. Vertikows bill. zu verkaufen. Breitgasse 25, 1. Gr. Puppenbeut., gr. Festung m. Sold., Schaub., u. d. Wajschsch. u. n. w. zu verkaufen. Hauptstr. 68, 3 Tr.
Kämp. m. Reg., Kämp., Bankent., St. b. z. verk. Kl. Ronneng. 2, pt. b.
Eine gut erh. Fleischmaschine, 1 Parthie Weinflaschen zu verkaufen. Miltchgasse 31, 2 Tr.

1 g. erb. Nähmaschine ist billig zu verk. Franzengasse 11, St.-St. l.
Eine fast neue Puppenwiege zu verk. Schildstr., Carthäuserstr. 131.
Gut erhalt. werthvolle Spielaschen, passend zum Weihnachts-geschenk, sind zu verk. Heil. Geistg. 63, 2. Tobiasg., Th. 4, 2 Tr. lts.
Passend. Weihnachtsgeschenk 1 elegant. Kaffeebesteck, 48 $\frac{1}{2}$ M. zu verkaufen. Vorstäd. Grab. 48, 2 Tr. von 9-12 und von 3-5 Uhr.
Repositor., Percol. Kaffeeapparat billig zu verk. Off. unter L. 414.
Gr. Wohnbl.-Sträuße 1 $\frac{1}{2}$ M., kleine Dugend 50 $\frac{1}{2}$, Brandg. 10-11, 1. l.
Schönes Weihnachtsgeschenk. Ein groß. Musikwert, Polophon (kein Spin-Autom.), mit 28 Stk. der schönsten Noten, neu gef. kostenf. 120 $\frac{1}{2}$ M., für die Hälfte 60 $\frac{1}{2}$ M., sehr billig. Preis, zu verkaufen Langgarten 62, im Laden.
Vange goldene Halskette ist zu verkaufen Klein Kammbau 7, pt.
55 Patentf., 1 gr. u. 1 kl. Berg. Sch. G. z. verk. Franzeng. 12, St. r. 1. r.
Andre's Handtasch, ganz neu, complet in Leder, billig zu verkaufen Kaserengasse 67 bei **A. Plaumann.**
Ein 4flammig. Petroleumföcher zu verk. Heilige Geißigasse 65, pt.
Schraubstock, Conkschneid., Wäh. u. Sumpz. u. Gr. Delmilteng. 6 p.

Fortzugshalber zu verkaufen: Heizbarer Badestuhl m. Dampfbad einrichtung 2 Bettgestelle mit Sprungfeder-matratze und Kopfstell, Winterüberzieher, Tugendzug, Zuchjaquet, Gylinderhut, Filz- und Strohhut, 13 Herrengamaschen, 1 Paar Knopfstiefel. Näheres Brabant 8, 3 Treppen.
Fast neuer Gasföcher, Flam. billig zu verkaufen Langfuhr, Brunsbüttelweg 13, lts., unt. (6331)
Ein gr. Schließkorb ist zu verk. Vorstäd. Graben 28, 2 Tr., Hof.
2 Kreidzeichnungen (Charakter-bilder) 96cm h., 82cm br., sow. div. Gläser etc. billig zu verkaufen Gr. Berggasse 18, 1. Olschewski.
1 birt. dunkelpol. Fenschertritt ist billig zu verk. Kneipab 33, 1 Tr.
Ein Puppenwagen, neu, zu verk. Petershagen hint. d. St. 20, 2 Tr.
Schw. Schappel u. Kassenuhr bill. zu verk. Katzgasse 4, part.
1 guter Pelzcoat billig zu verk. Langfuhr, Hauptstr. 68, 3 Tr.
Altes Tischlerhandwerkzeug bill. zu vk. Petershagen, Predigerg. 3.
Schreibsecret., Spiegel, Berg. z. verk. Sandgr. Wallgang 1A, p. r.
Pappstiften in jed. Größe sind bill. zu verkaufen Zapfengasse 43.



Beim Kaiserl. Patent- amte sub Nr. 3163 ein- getragene Schutzmarke.

Dr. Lahmann's

Cacao
Chocolade
Vegetabile Milch
Pflanzen-Nährsalz-Extract

Alleinige Fabrikanten HEWEL & VEITHEN in KÖLN a. Rhein.

9821)

H. Bülick, Danzig,

Langgasse 67, Eingang Portechaisengasse.

Empfehle: (5643)

Geröstete Kaffees.

- No. 1. edharob. Mokka mit Ceylon und Menado p. Pfd. 2,00
- la. hochf. Mambra-Mischung I, sehr kräftig und fein p. Pfd. 1,80
- 2. Portorico mit hochf. Java und Ceylon sehr fein p. Pfd. 1,80
- 3. hochf. Java mit Ceylon u. Sagungra p. Pfd. 1,70
- 4. " " Mischung " " 1,60
- 5. " westind. " (Carlsbad. Mischung) voll, milde, sehr fein p. Pfd. 1,50
- 5a. fein Mambra-Mischung II, sehr ausgiebig, fein p. Pfd. 1,50
- 6. " westind. Mischung II (Carlsbader Mischung) p. Pfd. 1,40
- 7. " Guatemala und blau Java p. Pfd. 1,30
- 8. " Guatemala, gew. Sagungra und Maracaibo kräftig und fein p. Pfd. 1,20
- 9. " gew. Sagungra und Campinas p. Pfd. 1,10
- 10. " Mischung, westind. u. Camp. kräftig und gut p. Pfd. 1,00
- 11. " Campinas-Mischung p. Pfd. 0,90
- 12. fein do. " " 0,80
- 13. Afrikaner und Santos p. Pfd. 0,70
- 14. Java-Bruch " " 0,60

Grosses Lager in Roh-Kaffee in jeder Preislage. Cacao in jeder Preislage und Güte.

Dampf-Destillation

„Zur Weintraube“

Tiegenhof.

Inhaber: Ed. Jac. Unger.

Specialität:

Extrafein Machandel No. 00.

Engros-Lager bei Herrn

(4814)

Julius Lehmann,

Voggenpühl 14.



Auch einzeln erhältlich.

Beste u. gleichwertiger Ersatz für echtes Silber. **Columbus-Silber** ist und bleibt vollständig weiss, garantiert haltbar, 58 Gegenstände f. nur Mk. 14

und zwar so lange der Vorrath reicht: 6 Speisemesser mit 2 Anschnittgabeln Stahlklinge, 6 Gabeln a. e. Stck., 12 Speiselöffel, 12 Kaffeelöffel, 6 Dessertmesser mit Stahlklinge, 2 Leuchter.

Muster sind geschützt. — Vorzügl. pass. als **Weihnachtsgeschenk** im Etui. Franco-Versand nur gegen Vorauszahlung od. Nachnahme. Bestellungen sind nur an:

Max C. Radeke, Berlin, Krausnickstr. 24 zu richten. (Telephon: Amt III, No. 7). Für Nichtconvenirendes zahlen Geld zurück. (6025)



Der schönste Schmuck für den Weihnachtsbaum ist ein reichhaltiges Sortiment **Glas-Christbaumschmuck**, bestehend aus 300 Stück prachtvollen, farbigen Glasfäden, als Früchte, Vögel, Kugeln, Gloden, Kestler, Baumspitze, reizende überponnene Neuheiten, Lichthalter, Eiszapfen, Phantasiestangen etc. zum enorm billigen Preis von 5 Mark franco gegen Nachnahme. — Ein Sortiment größere Sachen, 200 Stück, zum selben Preis. Ferner Sortimente in allen Preislagen. — Für Wiederverkäufer und Händler größte Auswahl. (5560)

Kilian Müller Ph. Sohn, Lauscha, Thür.

Zur Weiterempfehlung füge einen 16 cm langen W a s c h e n g e l in weissem Pelfleischchen mit beweglichen Glasfügen in feinsten Ausführung, sowie ein Paket Confecthalter gratis bei.

Für die Güte meiner Sortimente spricht die Thatsache, daß in vergangener Saison an einem Tage 72 Anerkennungs-schreiben und Nachbestellungen eingingen.

Fahrräder

98er Modelle, im Preise bedeutend herabgesetzt. 99er Modelle, — Mustermaschinen eingetroffen. Gebrauchte Fahrräder in jeder Preislage. Kinderfahrräder in grösster Auswahl.

Unterricht während der Wintermonate von 8—9 Uhr. Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, im Café Behrs, Olivaerthor. Mittwoch und Sonnabend in Zoppot, Victoria-Hôtel.

Reparatur-Werkstelle mit Kraftbetrieb.

Schreibmaschinen

Smith Premier — leistungsfähigste, ausserordentlich verbesserte Maschine, Mk. 480. Frister & Rossmann — bestbewährt, Mk. 400. Graphic, brauchbar und preiswerth, Mk. 50. Reparaturen und Unterricht sachkundigst.

Schlittschuhe

um damit zu räumen, zum Ausverkauf. Ein Posten acht holländische Multipler à Mk. 5.

W. Kessel & Co.

Gleichzeitig empfehlen wir unsere Anstalt für **Emaillirung, Verkupferung u. Vernickelung** (auf dynamischem Wege). Hundegasse 89 (früher 102). Filiale Zoppot, Seestrasse. (5731)

United States Guitar-Zither Co.

Friedrich Menzenhauer & Co. New-York. Berlin G.

Alleinige Fabrikanten der Menzenhauer Guitar-Zither. Unsere Zither übertrifft in Leichtigkeit der Spielart und Klangfülle all. bisher Dargebotene. 26 Filialen in Deutschland. (4182) Per Cassé 20 Mk. Auf Theilzahlung 25 Mk. Danzig, Hundegasse 102.

Altes Fußzeug

gut reparirt, von 1 Mk. an, Kinderhändelschuhe von 50 Mk. an, etwas fehlerhafte warme Kinderfüßschuhe mit Leder- sohle von 25 Mk. an, Kinder- Pantoffeln 10 Mk., Mädchen- Gummischuhe 75 Mk., sowie anderes Fußzeug in Filz und Leder billig zu verkaufen **Jopengasse 6. (4706)**

Achtung!!!

Zahle sofort jeden Gewinn der Wohlfahrtslotterie aus. Heute trifft specielle Gewinnliste ein. Rote Kreuzlosse sind noch zu haben. (76456) **Johann Bendikowski, Actien- & Brauerei- Ausschank 4. Damm 12.**

Zilfiterkäse

fehlerfreie Waare, a 40, 50 n. 60 Pfg. pr. Pfd. empfiehlt (75056) **H. Hauschulz, Breitg. 30.**

65. Auflage. Die Selbsthilfe.

Rathgeber für alle jene, die an den äusseren Folgen frühzeitiger Verirrungen leiden. Nützlich auch für jeden, der an Angsthysterie, Nerven- schwäche und Herabsetzung der Leistung leidet; ferner reichhaltige Belehrung über den besten Weg zur Beseitigung dieser beiden Krankheiten. Preis 1 Mark (in Briefmarken). Zu beziehen von „Homöopathische Ordinations-Anstalt“, WIEN, Glacisstrasse 6. (1959)

Gburrol

die beste Glanzwäpche der Welt, macht das Leder haltbar, weich wie Luch und verleiht dem Stiefel einen anhaltenden tief-schwarzen Glanz. In vierzigigen Kästchen à 10 Pfg. empfiehlt (4106) **Carl Seydel, Heilige Geistgasse 22.**

Loos-Preis

1 Mark.

Morgen Donnerstag

u. folgenden Freitag, Sonnabend, Montag, Dienstag und Mittwoch

Haupt-Ziehung der Weimar-Lotterie.

Es gelangen im Ganzen zur Verloosung (5342)

8000 Gewinne

dabei ein Hauptgewinn im Werthe von

50 000 Mark.

Die Loose werden auch als

gesetzlich geschützte Postkarten mit Ansichten

(D. R. G. M. No. 87 239)

herausgegeben, und kostet das Stück 1 Mk. — 11 Stück 10 Mk. — (Porto und Gewinnliste 20 Pfg.)

Loos-Postkarten und Loose sind allerorts in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben, auch zu beziehen durch den Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar, sowie hierorts bei Herrn Lau, Musikalienhandlung, Carl Peller jun., Intelligenz-Comtoir, Jopengasse No. 8 und W. Heinicke, Cigarrenhandlung, Passage No. 18.

Hauptgewinn Werth: 50000 Mark.

Jedes Hühnerauge, Hornhaut u. Warze wird in kürzest. Zeit durch bloss. Ueberspinseln mit d. rühml. bekannten, all. ochten Apotheker Radlauer'schen Hühneraugenmittel aus d. Kronen-Apoth. Berlin sich u. schmerzlos beseitigt. Dasselbe besteht aus 10g e. 25% Salicylcollodium-Lösung mit 5 Centigramm Hanfextract. Cart. 60 Pfg. Radlauer's Coniferen-geist zur Reinigung der Zimmer- luft. Depot in den meisten Apotheken und Droguerien. (5702m)

Zauber- u. Nebelbild-Appar., für Priv. u. öffentl. Vorst. Preisl. gr. frc. Wilh. Rathge, Magdeburg, Jacobsstrasse 7. (3478m)

Hygienischer Schmutz D. R. G. (Kein Gummi.) N. 42469.

Tausende von Anerkennungs-schreiben von Aerzten u. A. liegen zur Einsicht aus.

1/1 Sch. (12 Stück) 2 Mk.

2/1 " 3,50 Mk. 3,15 "

1/2 " 1,10 "

Porto 20 Pfg.

Auch in vielen Apotheken, Drogen- und Pfeffer-Geschäften erhältlich. (4463m)

Alle ähnlichen Präparate sind Nachahmungen. S. Schweitzer, Berlin O., Holzmarktstrasse 69/70. Prospekte verschlossen gratis und franco.

Christbaumschmuck aus Glas



Ein herrliches Weihnachtsfest

bereitet Gross u. Klein ein schön geschmückter Christbaum. Ich liefere für nur M. 5.— incl. Kiste und Porto geg. vorh. Kasse (M. 5.30 per Nachnahme) eine reichhaltige Kiste Glas-Christbaumschmuck enthalt. hunderte prächtige Sachen als acht versch. Kugeln u. Bler, überpon. glanz. u. bemalte Phantasie-sachen, Eiszapfen, Engel, Christbaumspitze, Trompetchen, Glocke, Vogel etc. Gratis: Engelshaar u. Confecthalter. Für Wiederverk. Sort. zu M. 10.— 20 u. mehr. Elias Greiner Velters Sohn, Glasfabrik, Lauscha (Thüringen). Geegründet 1820. Lieferant fürstl. Höfe. Viele Anerkennungs-schreiben. (5270m)

Frende! 300 Stck. Frende!

Glas-Christbaumschmuck

keine Confecthalter u. dergl., sondern nur große, elegante u. wucht. Glasfäden, als ff. bemalte Kugeln, ff. überp. Sachen, Sonnenwagen, Weihnachtsm., Widelt, Uhr, Glode, Kestler, Schlangen, ff. Naturfrüchte, eleg. Phantasiestangen, ff. Brillant-Str.-Kugeln u. Eier u. i. w. versch. aus erster Hand, gut verpackt, franco geg. Nachn. für den horrend bill. Preis von M. 5,30 od. M. 5,00 bei Vorauszahl. **Herm. Böhm l. Glasfabr., Grunthal b. Lauscha i. Thür.** Zur Weiterempf. lege gratis bei 1 hochfeine Baumspitze mit darauf schweb. Engel, 25 cm hoch, 1 H. Engel, 30 cm lang u. 1 Pad ff. Perl-Sametta. Zahlreiche Anerkennungs-schreiben. Ihren großartig schönen Christbaumschmuck habe gestern erhalten, worüber ich mich sehr freute, ich werde Sie auch weiter empfehlen. Bitte senden Sie mir noch eine Kiste. **Carl Slock, Ottweiler.** — Danke für schönen groß. Baumschmuck u. für gute Verpackung etc. Becke, Gutsbeil, Thüßdorf. — Die Sendung wohl erhalten empfangen; sie hat ausgezeichneten Beifall erregt. Werde es weiter empfehlen. Peter, Lehrer, Pargow. (6160m)

Schönes Weihnachts-Geschenk,

bestehend aus 50 St. guten Cigarren u. Cigaretten, 1 interess. Büchlein mit Preisliste u. 5 St. hochfeinen Ansichtskarten, vollständig gratis, überende beim Kauf meiner beliebigen Cigarillos No. 35, welche ca. 11 cm lang, mit f. Sumaradecke, guter gelber Tabakeinlage u. mit einem gel. gesch., mit Nicotinfummler versch. Mundstück. 500 St. kosten nur 6,80 Mk., 1000 St. nur 12,80 Mk. franco pr. Nachn. Garantie: Zurücknahme oder Umtausch. (6256) **P. Pokora, Cigarrenfabrik, Neustadt Westpr. Nr. 612a.**

Koffer u. Taschen

in großer Auswahl empfiehlt (5929) **Adolph Cohn, Langgasse 1 (Langgasser Thor)** Specialität: Rindleder-Koffer und -Taschen. Christbaumschmuck in schönen Mustern.

Die Schankelpferde-Fabrik

von (75986) **F. Lissan, Paradiesgasse 3,** empf. eine große Auswahl von **Schankelpferden mit Naturfell,** dauerhaft u. elegant, sowie selbstgefertigte Schultaschen u. Tornister zu d. billigsten Preisen. NB. Repar. - Pferde erb. frühzeit. Kanonenrössen, Cambüßen, Blechrohre, Decim.-Waagen u. Gemächte bill. abgg. **Jopengasse 108. (72415)**

Der wirksamste Schutz gegen „Kalte Füße“

sind Strümpfe aus Goldstein. **Eiderwollgarn Dies vorzügl., nicht einlaufende Strümpfe** liefert auch an Private n. Pfd. v. Mk. 2.— an unt. Nachnahme die **Wollgarn-Spinnerei Heimr. Köster, Rendsburg.** Muster stehen franco zu Dienst. (5279)

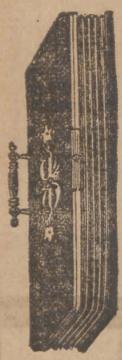
Sensationelle Erfindung!!!

Frauenschutz

absolut unschädlich, unfehl. wirks. Apparat Antispermatica, befrucht. geschützt, wissenschaftlich anerkannt durch Goldene Medaille. Bitte zu beziehen d. d. **Erfinderin Frau M. Rosenthal, Berlin, Stallschreiberstr. 27/28.** Ausführliche Beschreibung 50 Pfg. Briefe (5988)

Gute Daber'sche Speisekartoffeln

billig zu verkaufen, auch waggonweise. **W. Sprengel, Schiditz. (76645)**



H. Liedtke,

Langgasse Nr. 26 (neben der Post),
eröffnet mit dem heutigen Tage seine

Weihnachts-Ausstellung

in
Geschenk-Artikeln.



Dieselbe lohnt der Besichtigung, damit Jedermann einen Ueberblick über **sämtliche Neuheiten** erhält, bevor der Einkauf gedeckt wird. (5867)

Grosse Auswahl in Neuheiten!

Für die Damenwelt,

welche ihren **Winterbedarf** noch nicht gedeckt hat, bietet sich hierzu günstige Gelegenheit.

Specialität: 900 schwarze und farbige Jaquets
wie
Seidenplüsch-Jaquets
von 25 Mk. an.
360 Krimmer-, Federplüsch- und
Pelz-Capes

Wattirte
Abendmäntel
von 7 Mk. an.

habe ich der vorgerückten Saison wegen zu enorm billigen Preisen erworben und gebe dieselben von heute **für genau die Hälfte des sonstigen Preises** ab. (5858)

Ernst Fischer,

Damenmäntel-Fabrik,

Langgasse 17.

Langgasse 17.

Offenbacher und Berliner Lederwaren

als:
Portrettaschen
Beutelporremonnales
Cigarrentaschen
mit Sticker
Cigarettenaschen
Brieftaschen mit u. ohne Sticker
Bisittentartentaschen
Photographie-Albuns
Poesie-Albuns
Banknotentaschen
Schreibmappen
Schmucktaschen
Necessaires für Damen

in allen Preislagen
vom einfachsten
bis elegantesten
Geschmack.

Stricktaschen und andere Taschen und Täschchen,
Ringtaschen u. s. w.

empfehle in nur besten haltbaren Qualitäten zu äußerst billigen aber ganz festen Preisen.

J. Koenenkamp, Langgasse Nr. 15,
Langfuhr Nr. 18.

Dem hochgeehrten Publicum sowie meiner werth-
geschätzten Kundenschaft die ergebene Anzeige, daß ich in
den hinteren Räumen meines Geschäftslöcals eine
deutsch-amerikanische

Schnellsohlerei

und mechanische Schuhwaren-
Reparatur-Werkstätte

eröffnet habe, wie solche schon seit mehreren Jahren
an hiesigen Plätzen Deutschlands bestehen und vom
Publicum mit Freuden begünstigt werden.

Wartezimmer.
Meine Werkstätte ist die größte und besteingerichtete
am hiesigen Orte, daher auch die leistungsfähigste. Es
können hunderte von Reparaturen täglich gemacht werden.
Ein Paar Sohlen u. Absätze in ca. 20-30 Min.
Für gutes Material, haltbare u. saubere Arbeit werde
hiesig Sorge tragen.

Gummischuh-Reparaturen.
Es werden täglich 50-100 Paar gut, sauber u. billig reparirt
Sohlwandlungswoll

G. Müller, Schuhmachermeister,
16, 1. Damm Nr. 16. (5201)

NB. Es sollte Niemand veräumen, sich von der Güte
der bei mir ausgeführten Reparaturen zu überzeugen.
Ein einmaliger Versuch wird Jedermann genügen, um
dauernder Kunde bei mir zu werden. D. O.

Zum Mittagessen a 50 S. werd.
noch einige Herrn gew. Weiden-
gasse 33, bei Frau Knoblauch.

Pianino
wird zu leihen gesucht. Offerten
bitte Holzmarkt 17, 3, einzureich.

K. K. privil.

Pester Victoria-Dampmühle

in Budapest (Ungarn).
Export-Dampmühle ersten Ranges.

Gegründet 1866.
Jahres-Production 2 000 000 Centner.

Feinstes ungarisches Weizenmehl No. 0
(Kaiserauszug)

für Bäckereien und Haushaltungen.

Für Haushaltungen Specialität:

Säckchen a 10 kg und a 5 kg in Original Packung und mit
Original-Plomben garantirt echt!

Zu haben bei:

- Gebr. Dentler, Hl. Geistgasse 47.
- A. Winkelhausen, Kassabischer Markt 10.
- A. Fast, Langenmarkt 33/34.
- Alfred Post, Jopengasse 14.
- A. Fast, Langgasse 4.
- C. Neumann, Sandgrube 36.
- Aloys Kirchner, Brodbänk. 43.
- Adam Endrucks, Schilfgasse 8.
- Carl Köhn, Vorst. Graben 45.
- in Langfuhr
- Clemens Leistner, Hundeg. 119.
- Oscar Fröhlich, am Markt.
- Max Lindenblatt, Hl. Geistg. 131.
- Geschwister Strate, Hauptstr.
- Wilh. Mackwitz, Danzig, Heil.
- in Zoppot
- Geistgasse 4 und 3. Damm 7.
- A. Fast, am Markt.
- Otto Pegel, Weidengasse 34a.
- Oscar Fröhlich, Seestrasse 12.
- J. Schumann Ww., Krämerg. 9.
- Georg Lütke, Südstrasse.
- Kuno Sommer, Thorns. Weg 12.
- J. Neumann, am Markt.

General-Vertreter für Ost- und Westpreussen:
Felix Kawalki, Danzig, Langenmarkt 32.

Vertreter gesucht

für den Verkauf an Bäcker, Mehlhändler und Colonialwaren-
Geschäfte an allen Plätzen. (5142)

Trockene Fussböden

fertig gehobelt und gepundert nach Maß, sowie sämt-
liche Bauhölzer. (5859)

offeriren
Baffy & Adrian, Krakauer Kämpf.

Harmonika-Reparaturen

werden auf's Beste ausgeführt bei
Paul Caré, Instrumentenmacher,
Altstäd. Graben 11. (6257)

Baum schmuck

enorme Auswahl.

Warenhaus

Hermann Katz & Co.

(6314)

Albert Neumann,

Langenmarkt Nr. 3, gegenüber der Börse,
empfiehlt zu Weihnachtseinkäufen sein

großartiges Lager in Parfümerien
und Toilette-Artikeln.

Oberes
in hochleganter
Ausstattung.

Zerstäuber
in großartiger
Auswahl.

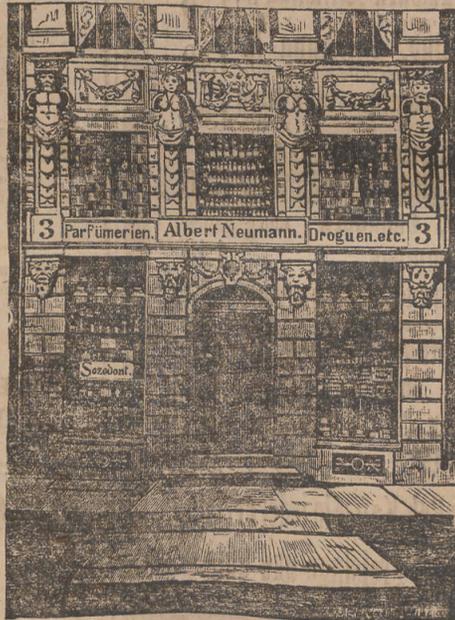
Ränder-
Maschinen.

Garnituren
für den
Toilette-Tisch.

Crystall-Spiegel.

Frisir-Etuis

Reise-
Necessaires.



Toilette-Seifen
in allen Preislagen

Imitationen
in Seifen.

Decorirte Lichte
in großartiger
Auswahl.

Niechflissen.

Zimmerparfüms.

Coniferengeist.

Kamm-
und Bürsten-
Garnituren.

Kammkasten.

Reizende Neuheiten in Christbaumschmuck

Christbaumlichte

in Wachs, Stearin und Paraffin.

Wachsstock und Wachsstockbehälter,
Kronenlichte. (6244)

Sehen und Staunen

werden Sie über die fabelhaft billigen Preise meiner

Knaben-Anzüge.

Vorzügl. Stoffe! Guter Sitz! (5515)

Julius Fabian, Solzmarkt 19.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle: Photographie-, Poesie-, Oblaten-, Liebig-
bilder-, Postkarten-Albuns, Portemonnales, Cigarren-
und Brieftaschen, Gesangbücher etc. Eine große
Partie vorjähriger Waaren dieser Artikel sowie sämtliche
Nippes- und Bronze-Gegenstände, nebst Ringtaschen,
Handschuhkasten, Holzkasten habe zum

Ausverkauf

gestellt.
Wilhelm Herrmann, (6153)

Langgasse Nr. 49.

Daber'sche
Speisekartoffeln,
feinste Waare, waagweise
a 2,25 M. p. Ctr. diese Waare
eintreffend, offerirt

Oscar Thiele, Langenbrücke 23.

Geschlechts- behandeltr. disc.
u. sich. Spec. Arzt
Berlin, N. d. Stadtbahn 24. (4899)

Honorar 6 M. incl. Arznei per
Nachnahme.

Neue Postkarten Langfuhr
empfiehlt (75936)

Gustav Ehrke Nachf.,

Jnh. A. Gutzko, Hauptstraße 18.

Christbaumschmuck
aus Glas, selbstg. ver. port. u.
Nachn., e. Kistch., 72 verz. gr. St.
enth. f. nur 4 M. Albin Hahn, Glas-
bläsef. Steinheid, Th. (S. M.)

Solinger Stahlwaaren



als:

Tischmesser u. Gabeln,

Taschenmesser, Rasirmesser,

Schlachtmesser,

Küchenmesser, Scheeren etc.

J. A. Henkels, Solingen,

und anderer berühmter Fabri-
kanten empfiehlt in größter
Auswahl zu billigen aber fester
Preisen (5904)

Eugen Makowski,

100 Breitgasse 100.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.